



LINDENBLATT



Aufgaben
der
Hundehaltenden

13

Schlossspiele
Landshut
2016

19

Emmenlauf
für
Jung und Alt

31



Inhalt

Nummer 2
2016

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 10 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Verwaltung
- 15 Schule

Dorfplatz

- 18 5 Fragen an...
- 19 Infos
- 27 Politische Parteien
- 31 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Auszug Flyer Schlossspiele Landshut

Satz+Druck

Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch auf der Website zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 3/2016

Einsendeschluss: 15. August 2016

Verteilung: Kalenderwoche 36

Nummer 4/2016

Einsendeschluss: 24. Oktober 2016

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Heidi Heierli, Ressortvorsteherin Sicherheit



«...denn Stillstand heisst Rückschritt. In Zeiten, in denen das Rad der Zeit sich immer schneller zu drehen beginnt, wäre dies für unser Dorf nicht gut...». Mit diesen Worten schloss Beat Singer sein Vorwort in der letzten Lindenblattausgabe.

Daran knüpfe ich gerne an: Utzenstorf bleibt nicht stehen. In verschiedenen Belangen verändert das Dorf sein Gesicht und bleibt dennoch Utzenstorf. Es gibt bei jeder Veränderung immer positive und negative Aspekte. Für die einen sind sie notwendig und unabdingbar, für andere wiederum unnötig und sinnlos. Aktuell sind folgende Veränderungen realisiert worden oder noch am Entstehen.

Dorfzentrum

Das Zentrum unseres Dorfes ist im Umbruch – in der Mitte einer grossen Baustelle ragt ein letzter Teil eines ehrwürdigen Bauernhauses aus dem Staub und Dreck. Es ist ihm bestimmt, an das vergangene Dorfzentrum zu erinnern. Wie wird es sich behaupten können im neuen Dorfkern? Macht es Sinn, solche Zeitzeugen in einer neuen Überbauung zu erhalten? Die einen meinen «ja, selbstverständlich», andere wiederum sagen «nein, leider können wir wohl nichts dagegen machen.»

Das Dorfzentrum wird nach der Realisierung der Neubauten nicht mehr dasselbe Gesicht haben. Ob wir es schön finden oder nicht, wir werden uns daran gewöhnen.

Strassen

Baustellen hier, Baustellen dort, wenn sie endlich fertig sind und die Verkehrsbehinderungen verschwinden, sehen wir ausser einem nigelnagelneuen Deckbelag und aufgehobenen Fussgängerstreifen nichts Neues. Solche Veränderungsprozesse lösen insbesondere während der Umsetzung viel Ärger aus. Eine funktionierende Infrastruktur mit Strom, Wasser und Abwasser im Untergrund als Folge davon wird kaum beachtet und degradiert zur Selbstverständlichkeit.

Gemeinde- versammlung

Ärztzentrum

Wer hätte das gedacht: Unerwartet rasch wird ein ästhetisch ansprechendes «Xundheitszentrum» mit einem breiten Angebot eröffnet. Es bereichert unser Dorf in vielerlei Hinsicht. Wer ist da nicht richtig stolz darauf und freut sich nicht über diese Veränderung?

Süd-Zufahrt zum Dorf

Plötzlich ist die Baum-Allee weg, die Veränderung ist augenfällig. Für das Dorf- und Landschaftsbild prägend zeichnete sich die Südzufahrt zu Utzenstorf in jeder Jahreszeit und je nach Wetter ein wenig anders. Stets waren die Silhouetten der heimischen Raubvögel in den Ästen zu beobachten. Zum Erstaunen vieler sind die alten, morschen Bäume gefällt worden. Sie gefährdeten die Sicherheit und mussten daher gefällt werden. Die meisten finden dies schade, erkennen jedoch die Notwendigkeit.

Vielleicht – wer weiss – werden wieder neue Bäume zu einer Allee gepflanzt.

Spiel- und Begegnungsplatz

Diesem Projekt ging ein grosses Engagement von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern voraus. Hier wird die Wirksamkeit vom Gestaltungswillen der Bevölkerung sichtbar. Allerdings stehen auch dieser Veränderung Menschen kritisch gegenüber. Sie haben Angst vor Lärm und Störungen oder finden ein solches Vorhaben unnötig.

Viele wiederum freuen sich auf einen Spiel- und Begegnungsplatz mitten im Dorf mit Kindern, die an diesem Ort spielen, turnen, lachen und streiten können oder auf die Möglichkeit, sich als Eltern und Grosseltern zu begegnen.

Kindergarten

Es wird ein neuer Doppelkindergarten entstehen. Diese notwendige und dringende Veränderung im Gotthelfschulhaus-Areal wird eine Bereicherung für unser Dorf. Noch ist nicht ganz voraussehbar, wann die Kinder wirklich in den neuen Kindergarten einziehen.

Utzenstorf steht nicht still

Utzenstorf wird sich angemessen und sinnvoll nach dem Lebensstil seiner Bewohner/-innen entwickeln.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich für Ihr Vertrauen und lade Sie herzlich ein, sich jederzeit in die gemeindepolitischen Debatten einzubringen.



**Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung
2. Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnungen
 - 2.1 Abwasserentsorgungsreglement 2007
(Kreditüberschreitung des Gemeinderats)
 - 2.2 Sanierung Gemeindehaus
(Beschluss der Urnenabstimmung vom 27. November 2005)
 - 2.3 Erneuerung Schulküche Gotthelfschulhaus
(Beschluss der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006)
 - 2.4 Sanierung Schulanlagen 1. Etappe
(Beschluss der Urnenabstimmung vom 22. September 2002)
 - 2.5 Sanierung Schulanlagen 2. Etappe
(Beschluss der Urnenabstimmung vom 27. Oktober 2007)
 - 2.6 Kauf Landparzelle Nr. 1931
(Beschluss der Urnenabstimmung vom 11. März 2012)
 - 2.7 Sanierung Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsanlage Dahlienweg
(Beschluss der Gemeindeversammlung vom 4. Juli 2002)
 - 2.8 Sanierung Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsanlage Wiesenweg
(Beschluss der Urnenabstimmung vom 2. Juni 2002)
 - 2.9 Sanierung Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsanlage Stockhornweg/Eystrasse
(Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2003)
 - 2.10 Ausbau Dachstock Gotthelfschulhaus
(Beschluss der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2004)
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Auflageakten können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Website www.utzenstorf.ch/gv.html heruntergeladen werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung

Rechnungsführung

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Bärtschi, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil. Die Rechnung 2015 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum RIO der Talus Informatik AG erstellt und abgeschlossen.

Grundlagerechnung

Als Grundlage diente die abgelegte Jahresrechnung 2014. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

Beschluss	Gemeinderat	05. Mai 2015
Revision	ROD Treuhandgesellschaft	02. Juni 2015
Genehmigung	Gemeindeversammlung	22. Juni 2015

Steueranlage

Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.59 Einheiten.
Die Liegenschaftsteuer beträgt 1 ‰ der amtlichen Werte.
Die Wehrdienstersatzabgabe beträgt 3 ‰ der Staatssteuer (max. CHF 450.00).
Die Hundetaxe beträgt CHF 50.00 pro Hund.
Die Wassergrundgebühr beträgt CHF 60.00, der Wasserverbrauch CHF 0.50 pro m³ (exkl. MwSt).
Die Abwassergrundgebühr beträgt CHF 130.00, der Wasserverbrauch CHF 1.70 pro m³ (exkl. MwSt).
Die Kehrichtgebühr beträgt pro Containerleerung CHF 1.00 und der Kehricht CHF 0.35 pro kg (exkl. MwSt).

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die Jahresrechnung 2015 schliesst 422 601 Franken besser ab als im Voranschlag erwartet. Der Steuerertrag natürlicher Personen lag 243 964 Franken über dem Voranschlag. Aufgrund einer Rückerstattung des Kantons an die Sozialdienste, wurde im Rechnungsjahr 2015 kein Beitrag an den Regionalen Sozialdienst in Rechnung gestellt. Zusätzlich erhielt Utzenstorf mit dem Austritt des Regionalen Sozialdienstes Fraubrunnen eine Rückerstattung von 60 561 Franken. Aus der Umzonung des Dorfzentrums konnten 152 294 Franken an Planungsmehrwerten abgeschöpft werden.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst auf 31. Dezember 2015 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen in CHF

Aufwand	14 204 190.52
Ertrag	14 564 823.53
Ertragsüberschuss brutto	360 633.01

Ergebnis nach Abschreibungen in CHF

Ertragsüberschuss brutto	360 633.01
Harmonisierte Abschreibungen	-779 052.00
Übrige Abschreibungen	-100 000.00
Aufwandüberschuss	-518 418.99

Vergleich Jahresrechnung/Voranschlag in CHF

Aufwandüberschuss Jahresrechnung	-518 418.99
Ergebnis Jahresrechnung gemäss Voranschlag	-941 020.00
Besserstellung gegenüber Voranschlag	422 601.01

Der Aufwandüberschuss von 518 418 Franken wird dem Eigenkapital belastet, welches am 31. Dezember 2015 einen Bestand von 3 822 662 Franken ausweist.

Laufende Rechnung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen (Artengliederung):

Aufwand

in CHF	JR 2015	VA 2015	Abweichung
Personalaufwand	1 733 142.05	1 734 230.00	-1 087.95
Sachaufwand	2 229 827.35	2 139 970.00	89 857.35
Passivzinsen	150 324.45	162 800.00	-12 475.55
Abschreibungen	1 156 608.61	1 026 000.00	130 608.61
Entschädigungen			
an Gemeinwesen	5 507 854.01	5 506 200.00	1 654.01
Eigene Beiträge	3 197 762.92	3 292 440.00	-94 677.08
Einlagen in			
Spezialfinanzierung	678 113.43	682 770.00	-4 656.57
Interne Verrechnung	429 609.70	371 000.00	58 609.70

Ertrag

in CHF	JR 2015	VA 2015	Abweichung
Steuern	9 182 369.70	8 966 500.00	215 869.70
Regalien und			
Konzessionen	195 820.00	203 000.00	-7 180.00
Vermögenserträge	296 118.10	250 190.00	45 928.10
Entgelte	2 057 008.45	1 870 850.00	186 158.45
Anteile und Beiträge			
ohne Zweckbindung	648 357.25	607 800.00	40 557.25
Rückerstattungen			
von Gemeinwesen	1 267 850.98	1 260 900.00	6 950.98
Beiträge für eigene			
Rechnung	283 989.75	103 100.00	180 889.75
Entnahmen aus			
Spezialfinanzierungen	203 699.60	341 050.00	-137 350.40
Interne Verrechnung	429 609.70	371 000.00	58 609.70

Zum Vergleich der Jahresrechnung 2015 mit dem Voranschlag wird auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen verwiesen.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Bruttoinvestitionen	660 392.00	805 000.00	1 203 260.08
Investitionseinnahmen	11 523.30	31 200.00	216 626.10
Nettoinvestitionen	648 868.70	773 800.00	986 633.98

Spezialfinanzierungen

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Bruttoinvestitionen			
gebührenfinanziert	391 490.20	453 000.00	601 565.75
Investitionseinnahmen	370 212.50	272 000.00	536 489.99
Nettoinvestitionen	21 277.70	181 000.00	65 075.75

Gesamtgemeinde

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Total Bruttoinvestitionen	1 051 882.20	1 258 000.00	1 804 825.82
Total Nettoinvestitionen	670 146.40	954 800.00	1 051 709.73

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes betragen 648 868 Franken, rund 125 000 Franken tiefer als budgetiert. In den gebührenfinanzierten Bereichen lagen die Investitionen rund 160 000 Franken unter dem Voranschlag 2015.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
13 202 101.80	52 971 961.62	52 688 874.41	13 485 189.01

Begründung: Das Finanzvermögen nahm um 283 087 Franken zu. Die flüssigen Mittel nahmen um 178 030 Franken zu, was auf die höheren Einnahmen zurückzuführen ist. Steuerausstände und Debitorenguthaben nahmen ebenfalls zu. Auf Rechnungsende wurden noch grössere Beträge an Anschlussgebühren in Rechnung gestellt. Die Werte der Liegenschaften Finanzvermögen wurden um 149 668 Franken abgeschrieben und auf die neuen Bewertungsrichtlinien korrigiert.

Verwaltungsvermögen in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
7 141 649.78	1 051 882.20	1 282 065.50	6 911 466.48

Begründung: Das Verwaltungsvermögen nahm um die getätigten Investitionen zu und reduzierte sich im Umfang der Abschreibungen.

Fremdkapital in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
9 552 634.79	13 163 146.55	13 066 237.48	9 649 543.86

Begründung: Auf Rechnungsende waren rund 180 375 Franken mehr Rechnungen offen, mehrheitlich aus getätigten Investitionsausgaben.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen in CHF

Bereich	Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
Schutzraum	254 972.00	0.00	0.00	254 972.00
Feuerwehr	503 092.76	4 451.58	0.00	507 544.34
Wasser RA	412 652.25	67 461.85	0.00	480 114.10
Wasser				
Werterhalt	403 011.28	188 300.00	21 277.70	570 033.58
Abwasser RA	499 484.16	0.00	109 717.25	389 766.91
Abwasser				
Werterhalt	3 869 914.80	381 300.00	0.00	4 251 214.80
Abfall	124 989.18	0.00	62 266.55	62 722.63
Liegen-				
schaften FV	304 094.55	36 600.00	7 287.20	333 407.35
Gemeinde-				
wälder	77 824.44	0.00	3 150.90	74 673.54
Total	6 450 035.42	678 113.43	203 699.60	6 924 449.25

Eigenkapital in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
4 341 081.37	0.00	518 418.99	3 822 662.38

Begründung: Entnahme des Aufwandüberschusses der Jahresrechnung 2015.

Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Insgesamt betragen die Nachkredite 852 927 Franken. Davon betreffen 100 000 Franken einen Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen. Alle Nachkredite fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.

Finanzkennziffern

Selbstfinanzierungsgrad 127.78 %

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil 6.15 %

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 0 und 10 % wird als ungenügend bezeichnet.

Zinsbelastungsanteil 0.30 %

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschul-

dungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil 9.98 %

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil 60.41 %

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis des Jahresgesamtertrages zu den Bruttoschulden (kurz-, mittel- und langfristige Schulden zuzüglich Sonderrechnungen). Ein Wert zwischen 50 und 100 % wird als gut bewertet.

Investitionsanteil 7.45 %

Der Investitionsanteil zeigt auf, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben für Investitionen eingesetzt werden konnte. Ein Wert unter 10 % wird als schwach bewertet. Werte zwischen 10 und 20 % werden als mittlere Investitionstätigkeit eingestuft.

Kennziffer	ø 5 Jahre in %
Selbstfinanzierungsgrad	72.87
Selbstfinanzierungsanteil	7.39
Zinsbelastungsanteil	0.38
Kapitaldienstanteil	11.02
Bruttoverschuldungsanteil	59.36
Investitionsanteil	12.84

Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre zeigt, dass die Investitionen nicht mehr aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Im Jahr 2015 konnten die Investitionen jedoch aus erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Die Investitionstätigkeit mit durchschnittlich 12.84 % ist nur als mittel einzustufen. Der Zinsbelastungsanteil ist mit durchschnittlich 0.38 % relativ tief und zeigt auf, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Fremdzinsen aufgewendet werden musste. Der Kapitaldienstanteil mit durchschnittlich 11.02 % muss als knapp genügend bewertet werden.

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	1 452 226.00	1 432 520.00	1 368 510.42
Ertrag	249 965.30	236 400.00	239 316.10
Nettoaufwand	1 202 260.70	1 196 120.00	1 129 194.32

Die Rechnung schliesst mit 6 140 Franken höherem Nettoaufwand ab.

029 Allgemeine Verwaltung

Für die Neubesetzung der Stelle des Gemeindeschreibers/Leiter Verwaltung fielen Mehrkosten an. Die «Honorare Abteilung Finanzen» fielen höher aus, um die Zeit bis zum Stellenantritt von Tobias Schmid zu überbrücken.

090 Verwaltungliegenschaft

Im Voranschlag war die Fassadensanierung mit CHF 20 000 eingestellt. Die notwendigen Massnahmen fielen aber weniger hoch aus.

1 Öffentliche Sicherheit

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	495 165.88	434 750.00	485 848.45
Ertrag	440 902.14	354 600.00	436 007.20
Nettoaufwand	54 263.74	80 150.00	49 841.25

151 Militär

Durch bessere Truppenbelegungen fielen die Bruttoentschädigungen des Militärs um 46 533 Franken höher aus.

161 Übrige zivile Landesverteidigung

An die Stiftung «Einsatzkosten der Gemeinden in a.o. Lagen» musste kein Beitrag geleistet werden.

2 Bildung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	4 140 744.11	4 203 300.00	4 030 458.70
Ertrag	1 182 016.10	1 156 500.00	1 155 261.45
Nettoaufwand	2 958 728.01	3 046 800.00	2 875 197.25

217 Schulliegenschaften

Der Nettoaufwand liegt im Rahmen des Voranschlages. Infolge einer krankheitsbedingten Absenz, musste für Personalkosten ein Nachkredit gesprochen werden. Grösstenteils wurden diese Mehrkosten jedoch durch die Versicherungstaggelder gedeckt. Die Kosten für Strom, Wasser und Gas lagen 25 158 Franken unter den Budgetwerten. Der Gasverbrauch lag unter dem Budgetwert, da die Gas- und Strompreise nicht im erwarteten Ausmass stiegen.

219 Volksschule

Der Beitrag an den Gemeindeverband Schule untere Emme lag rund 60 000 Franken unter dem Voranschlag. Die Schülerbeiträge des Kantons fielen um 13 236 Franken höher aus.

3 Kultur und Freizeit

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	295 861.30	260 620.00	258 005.60
Ertrag	13 800.00	14 000.00	13 840.00
Nettoaufwand	282 061.30	246 620.00	244 165.60

309 Übrige Kulturförderung

An die Realisierung eines Wechsausstellungsraums im Schloss Landshut wurde ein einmaliger Beitrag von 42 100 Franken bewilligt.

4 Gesundheit

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	6 428.00	17 300.00	6 387.50
Ertrag	0.00	10 000.00	0.00
Nettoaufwand	6 428.00	7 300.00	6 387.50

470 Lebensmittelkontrolle

Im Voranschlag waren noch Kosten für die Lebensmittelkontrolle eingestellt. Die Kosten werden seit 2 Jahren über den Kanton abgerechnet.

5 Soziale Wohlfahrt

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	3 313 185.42	3 293 380.00	3 480 684.20
Ertrag	301 140.33	213 300.00	359 142.37
Nettoaufwand	3 012 045.09	3 080 080.00	3 121 541.83

541 Kinderheime und -krippen, Waisenhäuser

Der von der Gemeinde zu tragende Selbstbehalt an die Betriebskosten der KITA Chutz lag rund 10 000 Franken über dem Voranschlag.

587 Lastenausgleich

Der Beitrag an den kantonalen Lastenausgleich fiel für unsere Gemeinde um 59 853 Franken höher aus als für den Voranschlag berechnet wurde.

589 Sozialbehörden, Sekretariat

Der Sozialdienst unter Emme schliesst im ersten Geschäftsjahr positiv ab. Dies bedeutete, dass die Gemeinde Utzenstorf die im Voranschlag eingestellten 66 200 Franken nicht bezahlen musste. Zusätzlich wurden aus der Auflösung des Regionalen Sozialdienstes Fraubrunnen 60 561 Franken rückvergütet. Aus diesen zwei Geschäftsfällen resultierte für Utzenstorf eine einmalige Besserstellung von 126 761 Franken.

6 Verkehr

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	1 132 893.75	1 174 590.00	1 124 514.71
Ertrag	220 345.05	219 000.00	235 826.76
Nettoaufwand	912 548.70	955 590.00	888 687.95

620 Gemeindestrassen

Die Nettoaufwendungen im Bereich Gemeindestrassen fielen um rund 18 790 Franken höher aus als im Voranschlag berechnet. Für die Sanierung der Strassenbeleuchtung Kieswerkstrasse wurde ein Nachkredit bewilligt. Der Winterdienst verursachte im Winter 2014/15 höhere Kosten als gedacht.

690 Übriger Verkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr fiel rund 59 000 Franken tiefer aus als erwartet. Der tiefere Beitrag ist mit Abbau von Leistungen für die Gemeinde Utzenstorf im öffentlichen Verkehr verbunden.

7 Umwelt und Raumordnung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	2 011 302.26	2 097 490.00	2 003 371.07
Ertrag	1 836 479.31	1 724 600.00	1 683 675.87
Nettoaufwand	174 822.95	372 890.00	319 695.20

750 Gewässerverbauungen

Für den Unterhalt der Gewässer fielen die Ausgaben um 37 539 Franken tiefer aus als angenommen.

790 Raumplanung

Mit der ZPP 12 «Dorfzentrum» konnten aus den Planungsvereinbarungen Planungsmehrwerte in der Höhe von 152 294 Franken in Rechnung gestellt werden.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	246 248.05	419 230.00	347 711.85
Ertrag	313 709.90	461 500.00	350 065.08
Nettoertrag	67 461.85	42 270.00	2 353.23

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 67 461 Franken ab. Dieser Betrag wurde in die bestehende Spezialfinanzierung eingelegt.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	959 609.60	896 400.00	872 674.45
Ertrag	849 892.35	795 500.00	874 245.86
Nettoaufwand	109 717.25	100 900.00	-1 571.41

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 109 717 Franken ab. Das Defizit konnte der Spezialfinanzierung belastet werden.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	366 708.31	336 250.00	418 855.48
Ertrag	304 441.76	306 100.00	391 134.22
Nettoaufwand	62 266.55	30 150.00	27 721.26

Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 62 266 Franken ab. Im Rechnungsjahr wurde das noch bestehende Verwaltungsvermögen für die erstmalige Anschaffung von Containern und die dazugehörige Software abgeschrieben.

8 Volkswirtschaft

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	31 761.95	60 630.00	27 944.15
Ertrag	206 978.90	243 700.00	209 811.90
Nettoertrag	175 216.95	183 070.00	181 867.75

810 Forstverwaltung

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr wurden weniger Arbeiten im Wald vorgenommen. Der Ertrag fiel dadurch auch tiefer aus.

9 Finanzen und Steuern

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	2 203 673.85	1 940 830.00	2 223 111.80
Ertrag	10 113 196.40	9 802 290.00	9 897 235.70
Nettoertrag	7 909 522.55	7 861 460.00	7 674 123.90

990 Abschreibungen

Auf den Liegenschaften des Finanzvermögens wurde eine Wertberichtigung von 149 668 Franken vorgenommen. Mit dieser Korrektur werden die Werte so bereinigt, dass mit der Einführung von HRM2 keine zusätzlichen Abschreibungen notwendig werden, aber auch keine Neubewertungsreserven durch Aufwertungen von Liegenschaften gebildet werden müssen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf dem Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen von 100 000 Franken vorzunehmen. Die Abschreibungen betreffend die Funktionen Feuerwehr und Abfallbeseitigung wurden als interne Verrechnungen weiter belastet.

Steuern natürliche Personen

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Einkommen	6 860 501.70	6 640 000.00	6 599 473.75
Vermögen	587 057.15	562 000.00	571 797.50
Quellensteuern	123 248.65	110 000.00	114 602.70
Teilungen von Gde	169 928.75	135 000.00	267 023.10
Teilungen an Gde	-164 772.15	-115 000.00	-162 117.40
Nettoertrag	7 575 964.10	7 332 000.00	7 390 779.65

Steuern juristische Personen

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Gewinn	208 831.55	300 000.00	239 599.55
Kapital	13 454.45	55 000.00	20 249.60
Holdingssteuern	2 250.50	4 000.00	2 111.45
Teilungen von Gemeinden	146 973.35	130 000.00	116 851.90
Teilungen an Gemeinden	-37 869.60	-55 000.00	-10 118.70
Nettoertrag	333 640.25	434 000.00	368 693.80

Verschiedene Steuern

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Lotteriegewinn	550.00	1 000.00	610.00
Grundstückgewinne	186 851.10	200 000.00	220 625.60
Sonderveranlagungen	204 727.15	120 000.00	113 803.10
Nettoertrag	392 128.25	321 000.00	335 038.70

Die Steuern natürlicher Personen fielen insgesamt um rund 243 964 Franken oder 3.3 % höher aus als angenommen und sind rund 185 000 Franken höher als im Vorjahr. Der Mehrertrag stammt zu einem grossen Teil aus Vorjahren. Die Veranlagungen verzögern sich und die Erträge fallen erst in späteren Jahren an.

Im Bereich der Steuern juristischer Personen fielen die Einnahmen rund 100 000 Franken tiefer aus als angenommen.

Investitionen

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Ausgaben	1 051 882.20	1 258 000.00	1 804 825.82
Einnahmen	381 735.80	303 200.00	753 116.09
Nettoinvestitionen	670 146.40	954 800.00	1 051 709.73

Ausgeführte Investitionen 2015

- Fusionsabklärungsprojekt untere Emme
- Neubau Doppelkindergarten
- Hebebühne Mehrzweckgebäude
- Erschliessung Wylerfeld
- Verkehrsplanung Quartierzellen
- Teil-Etappen Sanierung Wasserver-/Abwasserentsorgungsanlagen

Ergebnis

in CHF	JR 2015	VA 2015	JR 2014
Aufwand	15 083 242.52	14 915 410.00	15 008 836.60
Ertrag	14 564 823.53	13 974 390.00	14 230 117.35
Ergebnis	-518 418.99	-941 020.00	-778 719.25

Eigenkapital

Eigenkapital am 31. Dezember 2014	CHF	4 341 081.37
Ergebnis Jahresrechnung 2015	CHF	-518 418.99
Eigenkapital am 31. Dezember 2015	CHF	3 822 662.38

Antrag

Anlässlich der Sitzung vom 9. Mai 2016 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von 518 418 Franken zu Händen der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2016 genehmigt.

2. Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnungen

2.1 Abwasserentsorgungsreglement 2007

Für die Überarbeitung des Abwasserreglementes, die Einführung regenwasserabhängiger Gebühren und die Erstellung eines Versickerungskatasters wurden am 13. Juni 2006 und 13. März 2007 ein Investitionskredit von 84 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten fielen viel aufwändiger aus und der Kredit schliesst mit 170 575 Franken mit einer Kreditüberschreitung von 86 575 Franken ab.

2.2 Sanierung Gemeindehaus

An der Urnenabstimmung vom 27. November 2005 wurde für die Sanierung des Gemeindehauses ein Investitionskredit von 1 135 000 Franken bewilligt. Der Gemeinderat bewilligte am 11. Dezember 2007 einen Nachkredit von 65 121 Franken. Der Kredit schliesst mit 1 200 846 Franken und einer Kreditüberschreitung von 725 Franken ab.

2.3 Erneuerung Schulküche Gotthelfschulhaus

Für die Erneuerung der Schulküche bewilligte die Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2006 einen Investitionskredit von 340 000 Franken. Die Kreditabrechnung schliesst bei Ausgaben von 294 386 Franken mit einer Kreditunterschreitung von 45 613 Franken ab.

2.4 Sanierung Schulanlagen 1. Etappe

Am 22. September 2002 wurde an der Urnenabstimmung ein Rahmenkredit von 2 454 000 Franken für die Sanierung der Schulanlagen bewilligt. Die Ausgaben dieser ersten Sanierungsetappe beliefen sich auf 2 278 362 Franken und der Kredit schliesst mit einer Unterschreitung von 175 637 Franken ab.

2.5 Sanierung Schulanlagen 2. Etappe

Für die 2. Etappe der Sanierung der Schulanlagen wurde an der Urne am 27. Oktober 2007 ein weiterer Rahmenkredit von 1 694 000 Franken bewilligt. Mit 1 690 315 Franken schliesst der Kredit um 3 685 Franken besser ab.

2.6 Kauf Landparzelle Nr. 1931

Am 11. März 2012 wurde an der Urne ein Kredit von 782 000 Franken für den Erwerb der Parzelle Nr. 1931 an der Fabrikstrasse bewilligt. Mit Ausgaben von 779 499 Franken schliesst der Kredit um 2 500 besser ab.

2.7 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Dahlienweg

Die Gemeindeversammlung bewilligt am 4. Juni 2007 einen Kredit von 410 000 Franken für die Sanierung der Abwasser- und Wasserleitungen am Dahlienweg. Die Ausgaben beliefen sich brutto auf 428 459 Franken und der Kredit schliesst mit einer Überschreitung von brutto 18 459 Franken ab. Für die ausgeführten Arbeiten konnten beim Kanton noch 9 000 Franken an Subventionen eingefordert werden.

2.8 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Wiesenweg

Am 2. Juni 2002 wurde an der Urne ein Kredit von 660 000 Franken für die Strassensanierung und Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen am Wiesenweg bewilligt. Nach Abschluss der Arbeiten beliefen sich die Kosten brutto, inkl. Mehrwertsteuer auf 698 071 Franken. Der Kredit schliesst brutto mit einer Überschreitung von 38 071 Franken ab.

2.9 Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Stockhornweg/Eystrasse

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 26. Mai 2003 einen Kredit von 405 000 Franken für die Sanierung der Abwasser- und Wasserleitungen sowie der Strasse im Bereich Stockhornweg-Eystrasse. Zusätzlich bewilligte der Gemeinderat am 15. Juni 2004 einen Nachkredit von 18 000 Franken. Der Verpflichtungskredit rechnet mit Bruttoausgaben von 450 232 Franken mit einer Überschreitung von 27 232 Franken ab.

2.10 Ausbau Dachstock Gotthelfschulhaus

Am 28. Juni 2004 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Investitionskredit von 324 000 Franken für den Dachstockausbau (Einbau von zwei Schulräumen) im Gotthelfschulhaus. Die Arbeiten konnten mit Ausgaben von 324 687 Franken abgeschlossen werden. Der bewilligte Kredit wurde um 687 Franken überschritten.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

4. Verschiedenes

☺

Gemeinderat und Kommissionen

Informationen

Text: Tobias Schmid

Kataster öffentlich-rechtlicher Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) – Vereinbarung

Der Gemeinderat hat eine Vereinbarung mit dem kantonalen Amt für Geoinformation für die Einführung des ÖREB-Katasters in der Gemeinde Utzenstorf genehmigt. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z. B. Bauzonen). Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privat-rechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt. Ziel ist es, bis 2019 ein schweizweites amtliches Informationssystem zu erstellen. Seit kurzem können bereits diverse Themenbereiche aller Gemeinden des Kantons Bern online im ÖREB-Kataster eingesehen werden (Grundwasserschutzzonen, belastete Standorte, Baulinien Eisenbahnanlagen usw.). Für die Einführung der Themen Raumplanung, Lärmempfindlichkeitsstufen, Waldgrenzen, Wald-Baulinien und Baulinien Kantonsstrassen über das gesamte Gebiet des Kantons Bern wurde ein etappiertes Vorgehen gewählt. Das Projekt «ÖREB-Kataster» für den Teil der Gemeinde Utzenstorf soll im Juni 2016 gestartet werden und im Jahr 2018 abgeschlossen werden können.

Sanierung Wasserversorgungsanlagen 8. Etappe, «Eystrasse/Niesenstrasse» – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit von 80 000 Franken

Für die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen, 8. Etappe «Eystrasse/Niesenstrasse», hat der Gemeinderat ein Investitionskredit von 80 000 Franken bewilligt und freigegeben. Die bestehenden Versorgungsleitungen im Projektperimeter sind aufgrund des Alters von über 80 Jahren zu erneuern. Es ist vorgesehen, die beiden bestehenden Leitungen auf einer Länge von 630 Metern durch eine neue Leitung mit Durchmesser von 300 mm zu ersetzen. Die Erstellungskosten werden gemäss Wasserversorgungsreglement zwischen Gemeinde und Wasserversorgung Vennersmühle aufgeteilt. Aufgrund des Kostenvoranschlages sieht der Gemeindeanteil wie folgt aus: Baumeisterarbeiten (30 000 Franken), Sanitärarbeiten Leitungsbau und Hydranten (40 000 Franken), Diverses und Unvorhergesehenes (10 000 Franken), ergibt Kosten inkl. Mehrwertsteuer von Total 80 000 Franken.

Gewerbeausstellung 2016

Vom 30. September bis 2. Oktober 2016 findet in Utzenstorf die nächste Gewerbeausstellung statt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeinde erneut (wie bei den letzten Durchführungen) mit einem eigenen Stand an der Gewerbeausstellung präsent sein wird.

Info Neubau Doppelkindergarten 3+4 / Beschwerde abgewiesen

Gegen die Arbeitsvergabe «Montagebau in Holz» (Elemente) wurde bekanntlich im Rahmen des Submissionsverfahrens eine Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Emmental eingereicht. Da dieser Beschwerde die aufschiebende Wirkung erteilt worden ist, konnten seither diese Holz-Montagearbeiten nicht ausgeführt werden. Mit Entscheid vom 22. April 2016 hat nun der Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental die Beschwerde in sämtlichen Punkten abgewiesen.

Software-Anschaffung für neue Friedhofsverwaltung

Für die Anschaffung der Software «CMI AXIOMA Friedhofsverwaltung Tomba16» im Betrag von 9 050.40 Franken hat der Gemeinderat einen entsprechenden Nachkredit bewilligt. Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen 690 Franken. Die Beschaffung wird nötig, da per 1. Juli 2016 die Gemeindeverwaltung Utzenstorf neu die Friedhofsverwaltung vom bisherigen Friedhofgemeindevorstand Utzenstorf übernimmt.

Hanspeter Rentsch neuer Leiter Abteilung Bau

Hanspeter Rentsch, Stellvertreter Leiter Bauabteilung und Bereichsleiter Infrastruktur und Bewilligungen in Herzogenbuchsee, wird neuer Leiter der Abteilung Bau von Utzenstorf. Er übernimmt diese Funktion mit den zugehörigen Aufgaben am 1. September 2016. Der künftige Abteilungsleiter ist 52 Jahre alt, in Utzenstorf aufgewachsen und ist jetzt mit seiner Familie in Alchenstorf wohnhaft. Nach der Verwaltungsausbildung in Utzenstorf blieb er der öffentlichen Verwaltung in verschiedenen Tätigkeiten treu und hat sich in diversen Bereichen stets weitergebildet. Hanspeter Rentsch besitzt das Diplom für bernische Bauverwalter sowie den Ausweis als Fachperson Grundstücksentwässerung VSA.

Der bisherige Stelleninhaber Markus Sohm wird im Februar 2017 nach 25 Dienstjahren in den Ruhestand treten. Der Gemeinderat freut sich, dass eine bestens ausgewiesene Persönlichkeit als Nachfolger verpflichtet werden konnte.

Überbauungsordnung «Bärenmatte» – Genehmigung der zweiten öffentlichen Auflage

Die zweite nachträgliche öffentliche Auflage der Überbauungsordnung «Bärenmatte» fand vom 3. März bis 4. April 2016 statt. Während dieser Auflage ist eine Einsprache eingegangen. Die Einsprache richtete sich gegen die Erschliessung ab Kirchstrasse zum Baufeld G1, welche aber nicht Gegenstand der zweiten Auflage war. An der Einigungsverhandlung vom 18. April 2016 wurde die Einsprache in eine sogenannte «Rechtsverwahrung» umgewandelt. Die Unterlagen dieser öffentlichen Auflage werden nun zur Genehmigung an das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) weitergeleitet.

Spiel- und Begegnungsplatz – Kredit von 2 000 Franken bewilligt

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer relativ komplexen Gesuchseingabe bei einer Stiftung, die sich für den Bau von behindertengerechten Spielplätzen einsetzt und diese finanziell unterstützt, war die Arbeitsgruppe «Spiel- und Begegnungsplatz» auf eine externe Unterstützung durch die Fachstelle SpielRaum angewiesen. Für deren zusätzliche Aufwendungen hat der Gemeinderat einen Investitionskredit von 2 000 Franken bewilligt und freigegeben.

Arbeitsgruppe «Neubau Doppelkindergarten 3+4»

Anstelle von Jürg Luder, Ressortvorsteher «Bau», wird neu Stephan Sollberger, Ressortvorsteher «Planung/ Umwelt», in der Arbeitsgruppe «Neubau Doppelkindergarten 3+4» mitwirken.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text: Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Stand der Arbeiten

Die Arbeitsgruppe reichte Anfang Jahr beim Gemeinderat das ausgearbeitete Spendenkonzept ein, welches dieser anlässlich seiner Sitzung vom 22. Februar 2016 genehmigte.

Zur Mittelbeschaffung sieht das Konzept u.a. folgende Massnahmen vor:

- Spendenanfrage bei Privatpersonen,
- Spendenanfrage bei Stiftungen, Lotteriefonds, Kulturprozent Migros etc.,

- Spendenanfrage bei dorfansässigen Firmen,
- Spendenanfrage bei Firmen, welche in den letzten 5 Jahren für die Gemeinde oder die Schule untere Emme tätig waren,
- Events im Zusammenhang mit der Schule untere Emme, Standort Utzenstorf,
- Spendenanfrage bei Unterzeichnenden der Petition,
- Beiträge im Lindenblatt mit Angabe zu Spendenkonto,
- Crowdfunding über Internet-Plattform in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank,
- ehemaliger Utzenstorfer Schulklassen-Spenden-Wettbewerb.

Im März starteten wir mit unseren Anfragen bei grösseren Firmen sowie potentiellen privaten Spendern. Die Rückmeldungen dazu sind durchwegs positiv, die Bereitschaft, dieses Projekt zu unterstützen gross. Wir danken allen, die innert kürzester Zeit geholfen haben, einen finanziellen Grundstein für den Spiel- und Begegnungsplatz zu legen, ganz herzlich.

Spendenanlass der Schule untere Emme

Besonders freut uns, dass die Schule untere Emme, Standort Utzenstorf, anlässlich des Sporttages/UBS Kids Cup vom 15. Juni 2016 (Verschiebedatum 22. Juni) einen Sponsorenlauf zugunsten des Platzes durchführen wird. Die 25 Klassen rennen in den vorgegebenen sieben Minuten jeweils 46 bis 55 Läufe – je älter die Kinder, desto grösser die Distanz zum Rennen eines Laufes. Startschuss ist um 11.30 Uhr – wie jedes Jahr das Highlight des Sporttages!

Wir finden, dass dieser Einsatz belohnt werden soll. Darum freut es uns, wenn Sie den Spiel- und Begegnungsplatz über die Sponsoren-Anfragen der Kinder unterstützen. Sie helfen den einzelnen Klassen ausserdem dabei, einen der tollen Preise zu gewinnen, welche lokale Unternehmungen den Siegern spenden.

Notieren Sie sich den 15. Juni (respektive 22. Juni) in Ihrer Agenda – wir freuen uns, wenn möglichst viele Zuschauer/-innen bei diesem Spektakel mit dabei sind.

Spendenkonto

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, den Spiel- und Begegnungsplatz via Spendenkonto bei der Raiffeisen Utzenstorf zu unterstützen (IBAN CH41 8097 1000 0066 9275 2). Einzahlungen am Bankschalter oder via E-Banking wirken sich gebührenfreundlich auf die Spendeneinnahmen aus, es sind jedoch auch Einzahlungsscheine sowie Projektbroschüren am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Aktuelle Informationen

Über die Webseite der Gemeinde Utzenstorf können sich Interessierte jederzeit über den aktuellen Spendenstand sowie

den Stand der Dinge informieren. Der Spendenstand betrug bei Einsendeschluss am 9. Mai 2016 16 845.85 Franken.

Die Arbeitsgruppe dankt für Ihre Unterstützung!

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

T 032 666 41 41

www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html



Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 39 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 39 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00		

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

Abteilung Bevölkerung

T 032 666 41 41

tageskarten@utzenstorf.ch

www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Regionale Kommission für Altersfragen

Angebot für kleine Dienstleistungen

Text: Verena Wobmann

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote vom Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» zu nutzen.

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen

Gemeinde Utzenstorf

Hauptstrasse 28

T 032 666 41 41

ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab

Präsidentin

T 032 665 29 03



Verena Wobmann

Sekretariat

T 032 666 41 41

Verwaltung

Hundehaltung

Text: Veterinärdienst des Kantons Bern und Verwaltung
Bild: Daniel Rohr

Geltende Vorschriften

Der seit Tausenden von Jahren enge Begleiter des Menschen ist in der heutigen Zeit gesellschaftlich umstritten: Hunde werden geliebt, gehasst und gefürchtet. Je nach Sichtweise ist der Hund «der beste Freund des Menschen», ein «treuer Gefährte», ein «tapferer Beschützer», ein «Köter», eine «Bestie», ein «Killer», eine «Kampfmaschine».

Anforderungen zum Umgang mit dem Hund wurden sowohl schweizweit als auch kantonal geregelt.

In der Schweiz...

- ... müssen Hunde mittels Mikrochip eindeutig gekennzeichnet und registriert sein.
- ... müssen Personen, vor Erwerb eines Hundes, und nach Erwerb eines Hundes einen entsprechenden Sachkundenachweis absolvieren.
- ... müssen Vorfälle mit Hunden und Hunde mit übermässigem Aggressionsverhalten dem Veterinärdienst gemeldet werden.

Im Kanton Bern...

- ... dürfen Hunde im öffentlichen Raum nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden.
- ... müssen Hunde an bestimmten Orten an der Leine gehalten werden.
- ... ist eine Haftpflichtversicherung für die Risiken der Hundehaltung abzuschliessen.
- ... dürfen nicht mehr als drei Hunde, die älter als vier Monate sind, gleichzeitig ausgeführt werden.
- ... müssen Hundehalter/-innen den Hundekot entfernen.



Der fünfmonatige Cairn Terrier PingPong erkundet die Welt.

Kennzeichnung und Registrierung

Alle Hunde in der Schweiz müssen eindeutig und fälschungssicher gekennzeichnet und in einer zentralen Datenbank registriert werden. Zur eindeutigen Kennzeichnung wird dem

Hund ein Mikrochip implantiert – dies darf in der Schweiz nur von Tierärztinnen oder Tierärzten vorgenommen werden.

Die ehemalige Anis-Datenbank wurde am 1. Januar 2016 durch die neue Amicus-Datenbank ersetzt. Die nötigen Angaben des Hundes werden durch die Tierärztin oder den Tierarzt, die Adresse des Haltenden durch die Wohnsitzgemeinde und restliche Angaben durch die Haltenden selber erfasst und verwaltet.

Wenn Sie als Hundehalter/-in einen Hund erwerben oder auch nur für mehr als drei Monate übernehmen, sind Sie verpflichtet, der Amicus-Datenbank innert zehn Tagen Hand- und Adressänderungen bekannt zu geben. Ausserdem sind Sie verpflichtet, den Tod Ihres Hundes der Amicus-Datenbank zu melden.

Weitere Informationen zur zentralen Datenbank und den damit verbundenen Aufgaben finden Sie auf der Webseite der Amicus-Datenbank.

Obligatorische Sachkundenachweise

Für Hundehalter/-innen sind in der Schweiz zwei Sensibilisierungskurse (Sachkundenachweise) vorgeschrieben:

- Personen, welche zum ersten Mal einen Hund erwerben wollen, müssen vor der Übernahme des Hundes einen theoretischen Kurs absolvieren, um den theoretischen Sachkundenachweis zu erwerben.
- Alle Hundehalter/-innen müssen mit einem neu übernommenen Hund innerhalb eines Jahres einen praktischen Kurs absolvieren, um den praktischen Sachkundenachweis zu erwerben.

Leinenpflicht

Hunde müssen an folgenden Orten an der Leine gehalten werden:

- auf Schulanlagen,
- auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen,
- an Bahnhöfen und Haltestellen,
- in öffentlichen Verkehrsmitteln,
- beim Betreten von Weiden, auf denen sich Nutztiere befinden sowie
- immer, wenn sie nicht wirksam unter Kontrolle gehalten werden können.

Die Gemeinden können weitere Orte bezeichnen, an denen Hunde an der Leine zu führen sind oder Orte bezeichnen, zu denen Hunde keinen Zutritt haben.

Hundekot

Artikel 10 Hundegesetz schreibt vor: «Wer einen Hund ausführt, hat dessen Kot zu beseitigen.» Den Verantwortlichen des FC Utzenstorf ist in letzter Zeit aufgefallen, dass diese Vorschrift auf und neben dem Fussballplatz Weissenstein oft

nicht eingehalten wird. Die Gemeinde und die Platzverantwortlichen des FC geben sich die grösste Mühe, die Platzverhältnisse zu hegen und zu pflegen. Umso mehr ist es störend, dass der Fussballplatz auch als Hunde-WC gebraucht wird. Wir bitten die Hundehalter/-innen, dies inskünftig zu unterlassen und sich korrekt zu verhalten; dazu gehört natürlich auch generell das ordnungsgemässe Entsorgen/Beseitigen des Hundekots (in der ganzen Gemeinde).
Besten Dank.

Kontakt

Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern
www.vol.be.ch/vol/de/index/veterinaerwesen/veterinaerwesen/hunde.html

Amicus-Datenbank
www.amicus.ch



Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
 Abteilung Bau
 T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz _____ Gelagert Grün

Geschnitten _____ Ja Nein

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport _____ Ja Nein

Termin _____ innerhalb von zwei Wochen

innerhalb von einem Monat

nach Vereinbarung



Beschlüsse der 4. Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2016

Text: Tobias Schmid

Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2016

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	9 Stimmen

Protokoll 3. Abgeordnetenversammlung

3. November 2015 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2015 genehmigt.

Jahresrechnung 2015 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2015 mit Gemeindebeiträgen von 6 377 597.56 Franken genehmigt.

Verschiedenes

Kurzorientierung über die Bildungsstrategie 2016-2019 bezüglich Schwerpunkte, Handlungsfelder und Massnahmen.



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Anschaffung von iPads, iMac und Laptops

Vom Investitionskredit «ICT-Hardware 2015-2018» wird für die Anschaffung von 32 iPads, eines iMac und 23 Laptops eine zweite Tranche von 36 400 Franken freigegeben. Die Abgeordnetenversammlung hat am 4. November 2014 für die Anschaffung der «ICT-Hardware 2015-2018» ein Investitionskredit von 148 400 Franken bewilligt. Für das Jahr 2016 ist die Anschaffung von 32 iPads, eines iMac und 23 Laptops zum Preis von 36 400 Franken vorgesehen.

Tagesschulangebote Schuljahr 2016/17

Für das Schuljahr 2016/17 werden demnächst folgende Tagesschulangebote ausgeschrieben:

Tag	Betreuungseinheit	Zeit	Standort	neue Angebote
Mo	Mittagsbetreuung			
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden	neu
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden	
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden	

Anzeige



Sauhund?

**Für Hundebesitzer eine Pflicht:
Hundekot aufnehmen & entsorgen!**



Sauerei!

**Für alle eine Pflicht:
Abfälle aufnehmen & entsorgen!**



hund schweiz chien suisse cane svizzero

Eine Initiative der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKC. www.skg.ch

Tag	Betreuungseinheit	Zeit	Standort	neue Angebote	
Mo	Mittagsbetreuung				
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf		
Di	Mittagsbetreuung				
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden		
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden		
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden		
	Mittagsbetreuung				
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf		
	Mi	Mittwochvormittags- betreuung	08.15 – 12.00	Utzenstorf	
		Mittagsbetreuung			
mit Verpflegung		12.00 – 13.30	Utzenstorf		
Nachmittagsbetreuung 1		13.30 – 15.00	Utzenstorf		
Nachmittagsbetreuung 2		15.00 – 17.30	Utzenstorf		
Mittagsbetreuung					
mit Verpflegung		12.00 – 13.30	Bätterkinden	neu	
Nachmittagsbetreuung 1		13.30 – 15.00	Bätterkinden	neu	
Nachmittagsbetreuung 2		15.00 – 17.30	Bätterkinden	neu	
Do		Morgenbetreuung	07.15 – 08.15	Utzenstorf	neu
	Mittagsbetreuung				
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden		
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden		
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden		
	Abendbetreuung	17.30 – 18.15	Bätterkinden		
	Mittagsbetreuung				
	mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf		
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf		
	Abendbetreuung	17.30 – 18.15	Utzenstorf		
	Fr	Mittagsbetreuung			
mit Verpflegung		12.00 – 13.30	Utzenstorf		
Nachmittagsbetreuung 1		13.30 – 15.00	Utzenstorf		
Nachmittagsbetreuung 2		15.00 – 17.30	Utzenstorf		
Mittagsbetreuung					
mit Verpflegung		12.00 – 13.30	Bätterkinden	neu	
Nachmittagsbetreuung 1		13.30 – 15.00	Bätterkinden	neu	
Nachmittagsbetreuung 2		15.00 – 17.30	Bätterkinden	neu	

Die neuen Angebote in Bätterkinden werden nur bei genügend Anmeldungen (mind. 10) durchgeführt. Für die zusätzlichen Aufwendungen wird ein Nachkredit von 17 500 Franken bewilligt.

Der Goldene Zahn für die Zahnfee

Text und Bild: Annekäthi Schwab

Wer in den letzten 15 Jahren in Utzenstorf zur Schule ging, kennt sie – unsere Zahnfee Anne-Marie Fuhrer. Seit damals besucht sie alle Klassen ein bis zwei Mal im Jahr. Sie putzt mit den Kindern die Zähne, zeigt auf, was den Zähnen gut tut, was ihnen schadet, wie man sie am besten pflegt, wie Zähne aufgebaut sind und vieles mehr. In Erinnerung geblieben ist sicher vielen die Farbtablette, die zeigt, wo wir die Zähne gut geputzt haben und wo weniger.

Seit der Gründung des Schulverbandes besucht Anne-Marie Fuhrer auch die Klassen an den Standorten Bätterkinden und Wiler und hat so über 50 Klassen pro Jahr besucht.

Nun geht Anne-Marie Fuhrer in Pension, zumindest als Zahnfee. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren unermüdlischen Einsatz. Sie war immer motiviert und obschon manch einer sich gar nicht freute, wenn die Zahnfee kam, war sie immer guter Laune und wollte mit den Schülerinnen und Schülern etwas Gutes erleben.



Der «goldene» Zahn hat sie sich wohl verdient.

Das Schuljahr 2015/16 geht dem Ende zu

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Und schon neigt sich das Schuljahr 2015/16 dem Ende zu. Bis dahin finden in den Klassen noch viele Aktivitäten statt: «zäme brätle», Schulreisen, Maibummel, sowie Abschied nehmen von Kameradinnen, Kameraden und Lehrpersonen.

Der Sporttag findet am 15. Juni für alle Klassen statt. Eltern, Geschwister, Grosseltern und die gesamte Bevölkerung sind herzlich eingeladen an diesem aktiven Morgen einen Augenschein zu nehmen. Um 11.30 Uhr starten wir unsere Pendelstafette. Über 400 Kinder vom Kindergarten bis zur neunten Klasse laufen sieben Minuten auf dem Rasen um die Wette. Die diesjährige Pendelstafette wird als Sponsorenlauf zu Gunsten des Spiel- und Begegnungsplatzes durchgeführt. Das Spektakel ist garantiert.



Die Stafette ist immer ein emotionaler Moment!

Am 16. Juni findet bei schönem Wetter der Spielnachmittag der dritten bis neunten Klassen, «dr schnäuscht Utzischtorfer, die schnäuscht Utzischstörfere» und der Lehrer-Schüler-Fussballmatch mit anschliessendem Dorfbrunnenbaden als Abschluss der neunten Klassen statt.



Schon bald wird dieser Arbeitsplatz von den neuen Neuntklässler/-innen besetzt.

Am 28. Juni verabschieden wir in der Saalanlage Bätterkinder alle austretenden Schüler/-innen der Schule untere Emme. Es ist jeweils spannend zu hören, wie der Weg der Jugendlichen weitergeht. In diesem Rahmen werden die Preisarbeiten prämiert.

Schliesslich laden wir am 30. Juni zum Examen ein. Die Jugendlichen der neunten Klassen verabschieden sich von der Schule Utzenstorf. An diesem Abend verabschieden wir Erich Stämpfli nach 27 Jahren Schuldienst. Anschliessend lassen wir bei Essen und Trinken das Schuljahr ausklingen.

An sämtlichen Anlässen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, dabei zu sein, anzufeuern und mitzufeuern.

Anlässe

15. Juni	Sporttag Kindergarten bis 9. Klassen ab 7.30 Uhr (Verschiebedatum: 22. Juni)
16. Juni	Spielnachmittag 3. bis 9. Klassen ab 13.30 Uhr
28. Juni	Verabschiedung aller austretenden Schüler/-innen Saalanlage Bätterkinder um 19.00 Uhr
30. Juni	Schulschlussfest beim Gotthelfschulhaus ab 17.30 Uhr



Fünf Fragen an... Elias Bartlome

Interview: Sandra Blaser
Bild: Elias Bartlome



Amtiert als Vizepräsident der Gemeindeversammlung: Elias Bartlome (parteilos).

Offiziell, aber ohne ordentliche Kandidatur, stellte sich Elias Bartlome bei den Gemeindewahlen vom 29. November 2015 zur Verfügung und wurde als Vizepräsident der Gemeindeversammlung gewählt. Zudem präsidiert er seit 1. März 2016 den Kulturverein. «Das Wiederaufleben von gemeinschaftlichem Denken und ein gepflegteres Miteinander», wünscht sich der dreifache Vater und Leiter einer Kindertagesstätte in Bern.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Mit dieser Aufgabe kann ich einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Obwohl ein Vizepräsident der Gemeindeversammlung nur wenig politischen Einfluss nehmen kann und die Möglichkeiten, selber etwas beizutragen, eher gering sind, erachte ich das Engagement zu Gunsten der Gemeinde als wichtig und notwendig.

Wie bereiten Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vor?

Peter Grossenbacher teilt seine Erfahrungen und gibt wertvollen Tipps weiter, von denen ich profitiere. Weiter bereite ich mich vor, indem ich Gespräche mit involvierten Personen führe. Die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel rüsten mich zudem fachlich aus.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Mein Ziel ist es, die Versammlung strukturiert, für die Teilnehmenden angenehm und fachlich korrekt zu leiten – so wie es Peter Grossenbacher nicht nur in der Versammlung vom 7. Dezember 2015 beispielhaft vorgezeigt hat.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Utzenstorf hat den Strukturwandel berücksichtigt und sich dem Fortschritt nicht verschlossen, gleichzeitig das Gemeinschaftliche gepflegt und die Kultur wieder mehr leben lassen. Freunde und Bekannte treffen sich unverhofft und ohne Absprache beim Dorfspaziergang oder auf dem Spiel- und Begegnungsplatz und nehmen sich die Zeit, miteinander zu plaudern. In Quartieren wird die Nachbarschaft gepflegt, sodass Menschen einander unterstützen und voneinander profitieren können.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Anfangs Jahr habe ich das Präsidium des Kulturvereins übernommen und freue mich auf die bevorstehenden Anlässe, die hoffentlich viele Besucher/-innen begeistern. Ein grosses Highlight, das uns in den nächsten vier Monaten erwartet, ist die Fertigstellung des Umbaus von unserem Daheim.

Zur Person

Elias Bartlome, 39, wohnt mit seiner Partnerin und den drei gemeinsamen Kindern in Utzenstorf. Als ehemaliger Personalberater leitet er seit neun Monaten die Tagesstätte für Kinder und Jugendliche in Bern und packt auf dem betriebsgemeinschaftlichen Bauernhof mit an. Daneben präsidiert er seit März 2016 den Kulturverein und plant bereits heute Anlässe für nächstes Jahr. In seiner Freizeit ist er gerne im Garten, spielt Klavier oder philosophiert über alle erdenklichen Themen.

Freilichtspiele auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren
Bilder: Bernhard Strahm

Liebe Theaterfreunde

In unserem ersten Bericht im Februar 2016 haben wir Sie über den Start der Arbeiten für eine Neuauflage einer Freilichtaufführung auf Schloss Landshut im Sommer 2016 informiert. Das gewählte Stück «Die von Rosenau zu Landshut» – eine turbulente Komödie von Iris Minder, Grenchen – bietet nach Ansicht aller Beteiligten einen wunderbaren Rahmen für ein besonderes kulturelles Erlebnis.

Seit dem Projektstart im März 2015 hat das OK an bereits sieben Sitzungen die einzelnen Aufgaben nach Pflichtenheft angepackt. In den Ressorts werden viele Details abgeklärt, spezielle Anfragen gestartet, Offerten eingeholt, Gespräche geführt und vieles mehr erledigt. Bis zu den Sommerferien erfolgt dann der organisatorische Feinschliff.



Die beiden Bühnenbauer/Statisten und Regie Kim.

Der Probenstart erfolgte am 22. Februar 2016. Schritt für Schritt werden die einzelnen Abschnitte geübt und zusammengefügt. Die Aussenproben beginnen dann am 25. Juni 2016 direkt im Schloss. Damit steigt natürlich auch die Spannung und Vorfreude auf das grosse Ereignis.

Die Regisseurin, Iris Minder, konnte bei der Besetzung der Rollen wieder auf ein bewährtes Team zurückgreifen. Viele der Akteurinnen und Akteure sind nach 2012 und 2014 wieder mit dabei und freuen sich als Ensemble auf viele Besucher/-innen.



Tante Rosanna und ihr Begleiter Alphons.

Es spielen für Sie

Kunibert von Rosenau	Roland Favre	Selzach
Marius von Rosenau (Sohn)	Tom Muster	Grenchen
Rosalinde von Rosenau (Schwester)	Rosmarie Urben	Utzenstorf
Rosalia (Rosengärtnerin)	Ramona Zimmermann	Utzenstorf
	Larissa Althaus	Bätterkinden
Butler Albert	Rolf Bürki	Utzenstorf
Salome Müller (Bergdoktorin)	Karin Jost	Koppigen
Tante Rosanna	Regula Beck	Utzenstorf
Ihr Begleiter Alphons	Martin Schärer	Utzenstorf
Rosemarelli	Nadja Rothenbühler	Ostermundigen
Der alte Graf von Rosenau	Jürg Vifian	Grenchen
Die alte Gräfin von Rosenau	Heidi Heller	Utzenstorf
Bühnenbauer / Statist	Ernst Baumann	Utzenstorf
Bühnenbauer / Statist	Franco Murolo	Utzenstorf
Regie Kim	Silvia Käser	Zielebach
Kostümfrau Nina	Rita Gosteli	Koppigen
Maske Jenny	Susi Reinhart	Günsberg
Souffleuse Rugoberta	Andrea Rüfenacht	Selzach
Dienstmädchen	Thesi Moser	Utzenstorf
Dienstmädchen	Annemarie Schärer	Utzenstorf

Hinter der Bühne

Regieassistent / Requisiten	Sabrina Althaus	Bätterkinden
Regieassistent / Kostüme	Andrea Rüfenacht	Selzach

Der Bereich Gastronomie wurde extern vergeben. Die Firma Gourmet Party-Service, Tony Bracher, Jegenstorf, erhielt wiederum den Zuschlag und wird vor, während und nach den Aufführungen für das leibliche Wohl aller Gäste bedacht sein. Es besteht hier die Möglichkeit, beispielsweise Kunden- oder Firmenanlässe auch kulinarisch in den Abend einzubeziehen.

Seit geraumer Zeit ist die Website aufgeschaltet und ein Flyer mit allen wichtigen Informationen ist erstellt. Diese beiden Medien werden helfen, einem grossen und interessierten Publikum das Projekt frühzeitig «schmackhaft» zu machen. Das Team und das Organisationskomitee freuen sich auf viele Besucher/-innen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Aufführungsdaten 2016

Woche 29	Freitag, 22. Juli	Première
	Samstag, 23. Juli	
	Sonntag, 24. Juli	Reservedatum
Woche 30	Montag, 25. Juli	
	Dienstag, 26. Juli	
	Mittwoch, 27. Juli	
	Donnerstag, 28. Juli	Reservedatum
	Freitag, 29. Juli	
	Samstag, 30. Juli	
Woche 31	Sonntag, 31. Juli	Reservedatum
	Mittwoch, 3. August	
	Donnerstag, 4. August	
	Freitag, 5. August	
	Samstag, 6. August	
Woche 32	Sonntag, 7. August	Reservedatum
	Montag, 8. August	
	Dienstag, 9. August	
	Mittwoch, 10. August	
	Donnerstag, 11. August	Reservedatum
	Freitag, 12. August	
	Samstag, 13. August	Dernière
	Sonntag, 14. August	Reservedatum

Die Türöffnung ist jeweils ab 18.00 Uhr. Die Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern mit einer Pause von rund 25 Minuten bis etwa 22.30 Uhr.

Kontakt

OK Schlossspiele Landshut
Adrian Burren
adrianburren@gmail.com
M 079 478 68 84
www.schlossspiele-landshut.ch



Stiftung Schloss Landshut

Text: Jürg Schweizer
Bild: Stiftungsrat

Baustelle Wechselausstellungssaal

Die Stiftung Schloss Landshut hat im Herbst 2015 mit dem Bau des Ausstellungssaals zu ebener Erde im ehemaligen Kornhaus-Erdgeschoss begonnen. Dieses Kornhaus war 1725 als Anbau an die alte Wehrmauer errichtet und 1745 verlängert worden. Es galt, die im späten 19. Jahrhundert hier eingebaute und 1968 umgebaute und vergrösserte Wohnung wieder herauszutrennen, um den Raum wieder herzustellen. Freilich hatte man 1778 für das Schloss ein neues Personaltreppenhaus ins Kornhaus eingefügt, das auch heute als Servicetreppe genutzt wird. Ferner wurden 1784 unter dem Kornhaus ein Milch- und ein Gemüsekeller ausgegraben und gewölbt, heute Heizkeller, dessen Abgangstreppe beizubehalten ist. Ein dritter Einbau setzt die zwei anderen Einbauten fort und regularisiert den Raum.

Wie es sich gezeigt hat, sind früher starke Eingriffe in die alte Bausubstanz geschehen. So liess der neue Besitzer des Schlosses ab 1925, die Kaufmannsfamilie Rütimeyer aus Alexandrien, die Landshut als Villa in der Sommerfrische nutzte, eine Garage einbauen, wofür in der Fassade der grosse Eingangsbogen ausgebrochen wurde. Dem Automobil war aber in Raummitte der 20 Tonnen tragende Eichenpfosten des Kornhauses im Weg, er wurde einfach herausgetrennt. Nachdem sich die ganze Konstruktion gesenkt hatte, zog man kurz danach einen Metallträger ein, der auf einer Wand und einem aufgemauerten Pfeiler ruhte. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Statik durch eine Kopie des um 1925 beseitigten schönen Stützpfostens war ein Hauptanliegen der Restaurierung. Am Boden mussten asbesthaltige Beläge nach Vorschrift entsorgt werden. Darunter traten Betonböden auf unterschiedlichem Niveau zu Tage, die wieder herausgebrochen und durch einen einheitlichen Boden zu ersetzen waren. Dabei sind im Nordabschnitt ein alter Katzenkopf-Pflasterboden von 1725 und im Südabschnitt Teile eines herrschaftlichen Badezimmerbodens von etwa 1880 mit gemusterten Platten zum Vorschein gekommen. Funde, die nun wieder zugedeckt sind.

Neuzeitliche Vormauerungen, die die mittelalterliche Wehrmauer «ins Lot» rücken wollten, waren zu entfernen und die Wandflächen neu zu verputzen. Die chaotisch eingebauten Leitungen waren geordnet neu zu verlegen. Die diversen Farbanstriche und Kalkungen an der wuchtigen Balkendecke konnte entfernt und eine hässliche Fensterausweitung rückgängig gemacht werden: Zu Saisonbeginn 2016 zeigt der Raum seine alte Schönheit, obwohl der Finish und verschiedene Installationen erst im Herbst ausgeführt werden.

Als Auftakt orientiert eine kleine Ausstellung über die Geschichte und Baugeschichte von Schloss und Kornhaus und über die beim Bau gemachten Befunde.

Eine besondere Aufgabe steht im Nordabschnitt an, in der Kornhausverlängerung von 1745: Hier wird der neue Zugang zum Museum für Wild und Jagd eingerichtet. Hier steht aber auch der Wehrturm des 13. Jahrhunderts, ein trefflicher Bau aus sauber gehauenen Tuffquadern. Er ist im 19. Jahrhundert deckend verputzt worden; seine schöne Oberfläche wird im Herbst freigelegt.



Einbau des neuen Bodenbelags, Ende April 2016.



Casino Theater Burgdorf

Text: Markus Grimm

Umbau erfolgt im Jahr 2017

Der Umbau des Casino Theaters in Burgdorf findet (voraussichtlich) erst im Jahr 2017 statt. Der ursprünglich geplante Zeitpunkt im Jahr 2016 muss verschoben werden. Verschiedene rechtliche Abklärungen, insbesondere jene der Lärmschutz-Massnahmen, benötigen mehr Zeit. Der Verwaltungsrat will Rechtssicherheit haben, bevor mit den Umbauarbeiten begonnen wird.

Ursprünglich war geplant und auch kommuniziert, dass der Umbau des Casino Theaters Burgdorf noch im Jahr 2016 beginnen würde. Nach der Sicherstellung der finanziellen Mittel für den Umbau waren nur noch Abklärungen von baurechtlichen Aspekten nötig. So steht einerseits das Thema Lärmschutz auf der Agenda, das zur definitiven Klärung noch ein Gutachten und vertiefte Abklärungen erfordert. Andererseits steht die Publikation des Baugesuches und damit die Baubewilligung in einer direkten Abhängigkeit zu der aktuell laufenden Änderung der baurechtlichen Grundordnung der Stadt Burgdorf, welche länger dauert als

ursprünglich angenommen. Dem Verwaltungsrat bleibt somit keine andere Wahl als den Ausgang dieses Prozesses abzuwarten, bevor er den nächsten Projektschritt, die Ausführungsplanung, auslöst.

Dies hat nun in logischer Konsequenz auch Auswirkungen auf den Spielplan des Casinos. Und da nicht mit einer halben Saison geplant werden kann, hat der Verwaltungsrat entschieden, dass in der Saison 16/17 ein weiteres Mal im bestehenden Gebäude gespielt wird. Die Planung für diese Saison wurde sofort ausgelöst und wird mit Hochdruck erarbeitet.

Finanzielle Auswirkungen für den Umbau erwartet der Verwaltungsrat wegen der Verzögerung keine. Allenfalls müssen kleinere Investitionen im Rahmen von dringlichen Unterhaltsarbeiten ins bestehende Gebäude getätigt werden, damit der Betrieb sichergestellt werden kann. Der Verwaltungsrat hofft nun auf ein zügiges Abwickeln der genannten Verfahrensschritte und damit auf einen rechtzeitigen Umbaubeginn in der zweiten Hälfte 2017.

Schertenlaib und Jegerlehner

Nach «Päch» und «Schwäfu» folgt der neuste Wurf des preisgekrönten Duos: Dem Titel «Zunder – ein Nachbrand» scheint die leicht pyromane Note anzuhafeln, die sich schon im «Schwäfu» angekündigt hatte. Der Untertitel «Lieder, Geheul und haarsträubende Tempowechsel» kündigt aber doch einen Abend an, der nicht einer Feuerwehribung gleichzusetzen ist. Schertenlaib und Jegerlehner praktizieren weiter ihren entrückten, subversiven, harten Heimat-Groove, frönen ihrer Liebe zur melodiosen, schrägen Kurzgeschichte und zur Langeweile, singen aus der Nische, hauen auf den Putz und schlagen Funken. Sie brennen leicht, wie Zunder, und legen Lunte.

Die Zukunft kommt ihnen entgegen. Ihr Spiel ist nicht aus. Sie spielen sich nichts vor, sie führen sich auf und suchen den Rhythmus der Zeit zwischen den Aggregatzuständen Blüten, Verwelken und Mähen. Fühlen sie sich unverstanden, üben sie den Paartanz. Sie scheitern an den antiken Tugenden: Klugheit, Tapferkeit, Mässigung, Gerechtigkeit. Sie stehen zur Verfügung und suchen nach Worten, Taten und Dingen. Sie haben genug Vorrat, um zu bleiben.

Anlass

Schertleinlaib und Jegerlehner

Zunder – ein Nachbrand

Samstag, 11. Juni 2016

Kontakt

Markus Grimm

Verwaltungsratspräsident

T 034 427 10 10



Gebäudeversicherung Bern

Text und Bild: Gebäudeversicherung Bern

Nur 14 % aller Häuser in Utzenstorf sind gegen Blitze geschützt

Jeder dritte Brand im Kanton Bern wird durch einen Blitzeinschlag ausgelöst. Die Folge sind Gebäudeschäden in Millionenhöhe. Dennoch sind nur 13 % der Gebäude mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Mit ihrer Aktion «Blitzschnell blitzsicher» möchte die Gebäudeversicherung Bern (GVB) nun Abhilfe schaffen: Sie unterstützt Hauseigentümer mit bis zu 2 500 Franken bei der Installation von freiwilligen Blitzschutzsystemen.

1896 Häuser gibt es in Utzenstorf – doch nur 266 sind mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Denn vorgeschrieben sind Blitzschutzsysteme in der Schweiz nur für grosse Gebäude oder solche mit einer hohen Personenbelegung wie Schulen, Krankenhäuser, Bahnhöfe oder Kirchen. Für Privathäuser ist die Installation eines Blitzschutzsystems hingegen freiwillig.



Blitzschutzsystem auf einem Schrägdach.

Fehlendes Bewusstsein

«Vielen Hauseigentümern ist gar nicht bewusst, dass auch bei Neubauten nicht automatisch ein Blitzschutzsystem errichtet wird», erklärt Theo Bühlmann, Leiter Prävention und Intervention der GVB. «Oder sie vertrauen auf den Schutz durch eine Wettertanne oder ein höheres Gebäude in der Nachbarschaft.» Doch dass diese schützen, ist ein Mythos: Je nach Windrichtung schlägt der Blitz trotzdem in das eigene Haus ein, auch wenn ein höheres Objekt direkt nebenan steht.

Sinnvolle Investition

Ein Blitzschutzsystem schützt nicht nur Menschen, Tiere und das Gebäude, sondern auch elektronische Geräte und andere Wertsachen im Haus. Die GVB lanciert deshalb eine breit angelegte Aufklärungskampagne und schenkt ihren Kundinnen und Kunden bis zu 2 500 Franken an die Installationskosten eines freiwilligen Blitzschutzsystems.

Wie ein Blitzschutzsystem funktioniert, was man über die Installation wissen muss und wie Hauseigentümer ihren Zuschuss erhalten, ist auf der Webseite der Gebäudeversicherung beschrieben.

Kontakt

Gebäudeversicherung Bern
www.gvb.ch/blitz



Die Armee kocht für Sie!

Text: Gemeindeverwaltung
Bild: Manuel Tenner

Am Mittwoch, 8. Juni 2016, kocht der Küchencheflehrgang 1/16, Klasse Heimann aus Thun, in Utzenstorf für die Bevölkerung. Für einen Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Person kann ab 11.30 bis 13.00 Uhr in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes ein feines Mittagessen eingenommen werden.

Die Bevölkerung von Utzenstorf und Umgebung ist herzlich eingeladen.

Menü

Schweinsragout
Kräutersauce
Kartoffelstock
Glasierte Karotten
Karamellcreme
Kaffee



Küchencheflehrgang 1/16, Klasse Heimann aus Thun.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2016

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Juni	14.
Juli	12.
August	09./30.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Juni	23.
Juli	28.
August	25.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Juni	14.
Juli	12.
August	09.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Juni	11.
Juli	09.
August	13.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl und Schälchen, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Franziska Baumberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Judith Bögli

Bilder: Kita Chutz

Der Countdown läuft

Noch müssen 1 000 Sachen erledigt und viele Fragen geklärt werden – in der Kita Chutz laufen die Vorbereitungen für den Umzug ins Oberdorf auf Hochtouren. Die Vorfreude auf das neue, grosse «Chutze-Nest» lässt den Vorbereitungs- und Umzugsstress vergessen.

Am 1. August 2016 ist es soweit: Für das Team der Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf erfüllt sich ein grosser Traum. Von 12 auf 30 Plätze kann sich das «Chutze-Nest» im Oberdorf vergrössern und in einen Neubau direkt hinter dem Ärztezentrum ziehen.

Freie Betreuungsplätze im Chutz

Mit dem Ausbau der Kita Chutz auf 30 Plätze kann die lange Warteliste von Familien abgebaut werden, die in der Region Utzenstorf auf einen Betreuungsplatz warten. Noch gibt es freie subventionierte und private Betreuungsplätze. In der Kita Chutz ist eine Kinderbetreuung für Kinder ab vier Monaten bereits ab nur einem Tag pro Woche möglich. Für die Betreuung der Babys ist eine separate Gruppe mit sechs Plätzen geplant.

Neue Co-Betriebsleitung der Kita Chutz

Für die neue Co-Leitung des Chutz konnte der Vorstand mit Denise Ingold eine kompetente Fachfrau mit langjähriger Erfahrung rekrutieren. Denise Ingold wird ihre Stelle im Chutz ab 1. August 2016 antreten. Die Co-Betriebsleitung übernimmt sie zusammen mit Barbara Diaz, der bisherigen pädagogischen Leiterin des Chutz.

Bis der Chutz ins Oberdorf umziehen kann, müssen noch viele Fragen geklärt werden: Wie sieht der neue Stellenplan aus? Wie sollen die Teams der zwei Kinder- und der Babygruppe zusammengesetzt sein? Wie soll die neue Küche eingerichtet, und die Garderobe ausgestattet sein? Welche Inneneinrichtungen müssen zwingend neu angeschafft werden und wie soll der Garten aussehen?

Da das Budget der Kita knapp bemessen ist, müssen alle Ausgaben genau kalkuliert werden, grosse Sprünge oder viele Extras liegen nicht drin. Aus diesem Grund nimmt die Kita Chutz auch sehr gerne Spenden jeglicher Art entgegen.



Kinder im Garten.

Ganz konkret gesucht werden noch:

- Kindertische, Kinderstühle,
- Trip Trap,
- Doppel-Kinderwagen,
- Spielküche,
- Puppenbett,
- Puppen und Zubehör,
- Lego und Lego Duplo,
- Brio Eisenbahn,
- Playmobil,
- Regenhosen für 0- bis 6-Jährige.

Für alle Informationen rund um die Kita Chutz steht Ihnen die pädagogische Leiterin des Chutz, Barbara Diaz, gerne zur Verfügung.



Kinder beim Spielen.

Kontakt

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf
 Barbara Diaz
 T 032 665 26 93



Musikschule Jegenstorf

Text und Bild: Patrick Bader

40 Jahre Musikschule Jegenstorf – Feiern Sie mit uns!

Vor vierzig Jahren wurde die Musikschule Jegenstorf gegründet. Das muss gefeiert werden! Am 11. Juni 2016 findet in Jegenstorf unser grosses Jubiläumsfest mit viel Musik, Spiel und Spass, Speis und Trank statt. Diesen runden Geburtstag wollen wir mit all unseren Freunden und Partnern, mit Schülerinnen, Schülern und Eltern – mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser – feiern.

Von 10.00 bis 18.00 Uhr finden in und um das Kirchgemeindehaus in Jegenstorf verschiedene Konzertveranstaltungen statt. Daneben kann man sich in Workshops kreativ betätigen: selber verschiedene Instrumente bauen, eigene Bilder zu Musik malen, eigenhändig Drum- und Perkussionsinstrumente spielen oder dem persönlichen Outfit in der Schminkecke eine neue Note verleihen. Beim Glücksfischen, an der grossen Tombola, beim Musikquiz oder dem Schätzwettbewerb gibt es einige Möglichkeiten, viele tolle Preise zu gewinnen. Während des ganzen Tages bedienen wir Sie gerne in unserer Festwirtschaft, wo Sie sich mit Kaffee und Kuchen, Feinem vom Grill, Raclette und vielem mehr verwöhnen lassen können.

Um 18.30 Uhr schliesslich laden wir zum offiziellen Festakt mit musikalischen Einlagen des Lehrer/-innenchores der Musikschule, mit Kurzansprachen und der Festrednerin Christine Egerszegi-Obrist ein.

In der darauffolgenden Woche gehen in der Sporthalle Jegenstorf vom 15. bis am 19. Juni die fünf Aufführungen des Musicals «That's Life» über die Bühne. Erleben Sie mit, wie der Song von Sara gestohlen wird, es ihr aber gelingt, diesen zusammen mit ihren Freunden zurückzugewinnen und den Dieb zu bestrafen.



Jugendorchester jojo.

Das seit über einem Jahr geplante Gemeinschaftsprojekt der Musikschule und der neunten Klassen der Oberstufe Jegenstorf findet seinen krönenden Abschluss vor hoffentlich ausverkauften Rängen.

Informationen und Vorverkauf stehen auf unserer Webseite zur Verfügung.

Kontakt

Musikschule Jegenstorf
Patrick Bader
T 031 762 07 01
www.msjegenstorf.ch



Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text: Melanie Voser
Bild: Stephanie Hollop

JAF-Lager in Yverdon

Zusammen mit 15 Kindern verbrachten wir fünf Tage in einem Pfadiheim direkt am Neuenburgersee. Ausflüge, Spiele und Rätsel gestalteten den Alltag.

Einblick Dienstag

Nach dem Frühstück war ein Postenlauf im ortsnahen Wald angesagt. Die Gruppe, welche die meisten Posten anlieft, gewann einen tollen Preis.

Unser erstes Ausflugsziel führte uns am Nachmittag nach Vallorbe, wo wir die berühmten «les Grottes de Vallorbe» besichtigten. Nach einem eigentlich kurzen Fussmarsch wurde zunächst der dortige Kiosk von unseren «wanderbegeisterten» Lagerteilnehmer/-innen geplündert, um neue Kräfte zu tanken. Die Grotten verzauberten mit ihrem mystischen Charme Jung und Alt.



Les Grottes de Vallorbe.

Fürs Abendprogramm war Filmschauen oder Spiel und Spass draussen geplant. Kurz vor halb elf läutete das Kinderlied «LALELU» die Nachtruhe ein, wobei das mit der Nachtruhe nicht alle gleich sahen.

Einblick Mittwoch

Heute stand ein gemütlicher Morgen auf dem Programm. Bei den Mädchen wurde geschminkt und es wurden Gesichtsmasken selber hergestellt. Die Jungs schnitzten Schlüsselanhänger und spielten Fussball.

Am Nachmittag zog es uns nach Lausanne. Als Gruppe besuchten wir eine Gelateria, in der alle ein hausgemachtes Eis spendiert bekamen. Das Wetter spielte bestens mit und wir verbrachten mit Shopping, Sightseeing und Promenieren einen sonnigen Nachmittag.

Am Abend machten wir einen «Geschlechtertausch». Das heisst, alle Mädchen verkleiden sich als Jungs und alle Jungs als Mädchen. Es wurde fleissig geschminkt, verkleidet und stolz vor einer Jury präsentiert.

Was die Nachtruhe anbelangt, gab es deutlich weniger Meinungsverschiedenheiten.

Kontakt

Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen
T 032 665 13 23
mail@jafnet.ch
www.jafnet.ch



Freie Evangelische Gemeinde FEG

Text: Simon Gisin
Bilder: FEG Utzenstorf

Wenn eine Woche nicht genug ist

Rund zwölf Teenager und sieben Leitende der Freien Evangelischen Gemeinde Utzenstorf verbrachten vom 18. bis 23. April 2016 im jährlich stattfindenden «High Camp» eine spannende und abwechslungsreiche Woche in Aeschi bei Spiez. Das Lager trug das Thema «Just Jesus» und an jedem Tag wurde eine andere Geschichte von Jesus nacherlebt. Plötzlich waren alle Tische weg, und man musste am Boden essen, wie es zur Zeit von Jesus üblich war. Oder es wurde einem während dem Essen die Augen verbunden und man konnte ein wenig nachempfinden, wie es dem Blinden ging, der von Jesus geheilt wurde. Auch das Bräteln von Fischen auf offenem Feuer am (Thuner)-See durfte nicht fehlen, sowie ein interessanter Postenlauf zur Bergpredigt von Jesus.



Wie man blind Fussball spielt.



Der Spass war da.



Wer will einen Fisch?

Am Abend wurde die Geschichte dann durch einen Input und eine Zeit in kleinen Gruppen vertieft. Dort wurde rege über das Erlebte und Gelesene diskutiert. In der Nacht versuchten dann die Teenager dem einen oder der anderen eine Falle zu stellen. Die eine oder andere klappten, viele aber auch nicht und meistens war es auch still und ruhig, weil die Tage reich gefüllt waren. Die Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen waren durchwegs positiv. Die tolle Gemeinschaft, die abwechslungsreichen Aktivitäten, das freudige Singen und die Leiterschaft wurden geschätzt. Eine Teilnehmerin sagte am Schluss: «Schade, dass das Lager nur eine Woche gedauert hat, ich wäre gerne zwei Wochen geblieben.»



Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Text: Christine Meier

Bild: Christa Linder

Gut informiert mit Pro Senectute

Sie möchten so lange wie möglich in Ihrem vertrauten sozialen Umfeld leben? Pro Senectute Emmental-Oberaargau unterstützt Sie dabei und steht Ihnen als die Fach- und Informationsstelle gerne zur Verfügung. Ihre Fragen und Anliegen:

- Ich betreue meinen Mann und brauche zwischenzeitlich einen Nachmittag um Besorgungen zu machen, wohin kann ich mich wenden?
- Ich überlege mir, später in ein Altersheim einzutreten. Welche Heime existieren in meiner Umgebung? Was kosten sie und wer finanziert den Aufenthalt?
- Ich wohne neu im Dorf und suche nach Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung
- Die Reinigung meiner Wohnung bereitet mir zunehmend Mühe, welche Dienste bieten Unterstützung im Haushalt an?
- Ein Arztbesuch steht an, ich bin aber nicht mobil genug, wer fährt mich dorthin?
- Ich fühle mich nicht mehr in der Lage, alle administrativen Verpflichtungen selbständig zu erledigen, wer hilft mir dabei?

Dies sind nur einige Fragen, die uns täglich gestellt werden. Als Fach- und Informationsstelle hat Pro Senectute Emmental-Oberaargau eine Infothek mit vielen Unterlagen, Broschüren und Flyern erstellt. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an bei Fragen oder besuchen Sie uns auf unserer Beratungsstelle. Geniessen Sie einen Einblick in unsere Infothek und stöbern Sie in unserem Informationsmaterial.

Politische Parteien



Geniessen Sie einen Einblick in unsere Infothek.

Wir sind von Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!

Kontakt

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
T 034 420 16 50



Anzeige



Singer + Co
Druckerei / Papeterie, 3427 Utzenstorf

Betriebsferien 2016

Während den Sommerferien
vom 9. bis 23. Juli 2016
bleibt unser Geschäft geschlossen.

Ab Montag 25. Juli 2016 sind wir gerne
wieder für Sie da.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Das Singer - Team wünscht Ihnen
allen schöne Sommerferien!

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident
Heinz Kläy
Fritz Buserstrasse 4
3428 Wiler b.U.
T 032 665 11 51
M 079 955 70 89
h.klaey@bdp-untere-emme.ch
www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli
Amselweg 2
3427 Utzenstorf
T 032 665 01 23
M 079 234 56 26
r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident
Philipp Schärf
Postfach 1171
3401 Burgdorf
M 079 702 78 64
philipp.schaerf@grunliberale.ch
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Andreas Krähenbühl

Eystrasse 9d

3427 Utzenstorf

M 079 415 30 74

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



FDP.Die Liberalen

Text: Peter Grossenbacher

Bilder: Christian und Ruth Brun, Peter Grossenbacher

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In der letzten Ausgabe des Lindenblatts haben wir festgehalten, auf welche Themen wir den Fokus in den nächsten Jahren legen wollen. Dazu gehört, dass wir uns weiterhin für unser Dorf einsetzen, damit es für alle Altersstufen eine attraktive Heimat ist und bleibt.

Eine Form zur Wahrung und Entwicklung eines attraktiven Dorfes ist die Pflege der Kultur. Wir sind uns bewusst, dass Kultur ein schillernder Begriff ist und sehr viele, mannigfache Formen beinhalten kann.

Losgelöst von den möglichen Auslegungen des Kulturbegriffs wollen wir an dieser Stelle ausnahmslos allen danken, die sich in den Vereinen, auf privater Basis oder im Kulturverein für kulturelle Veranstaltungen in Utzenstorf einsetzen.

Stellvertretend für alle gehen wir auf zwei Beispiele etwas näher ein.

Das erste Beispiel gilt der Fotoausstellung von Ruth Brun, Vorstandsmitglied unserer FDP-Sektion, ihrem Mann Christian und Rolf Weber zum Thema «Wasser». Diese Ausstellung konnte vom 1. April bis 27. Mai jeweils von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 11.30 Uhr in den Räumen der Raiffeisen-Bank besichtigt werden.



Rolf Weber, Ruth und Christian Brun (v.l.n.r.).

Die Drei haben die Ausstellung aus eigener Initiative und ohne kommerzielle Zwecke realisiert. Die Bilder führen die Besucher/-innen auf eine sehenswerte Fotoreise in die Weite, aber auch in die Nähe, in den Sommer wie auch in den Winter. Wer Lust hat, sich virtuell auf Reisen zu begeben, der hatte die ausgezeichnete Möglichkeit, dies vor Ort, mit wenig Zeitaufwand und kostenlos zu tun.



Eis und Wellen.

Dank gebührt in diesem Zusammenhang auch der Raiffeisenbank, welche ihre für derartige Veranstaltungen geeignete Lokalität gerne zur Verfügung stellt.

Das zweite Beispiel gilt dem Kulturverein Utzenstorf, der sich seit vielen Jahren für kulturelle Veranstaltungen in unserem Dorf engagiert. Der Autor dieses Beitrags führte ein Gespräch mit der langjährigen Präsidentin Maya Wüthrich, um mehr über den Verein und dessen Zielsetzungen zu erfahren.

Der Kulturverein Utzenstorf, 2009 aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein entstanden, will das kulturelle Angebot der Vereine ergänzen und kulturelle Veranstaltungen anbieten, die in der Gemeinde sonst nicht abgedeckt und meist in den Städten angeboten werden.

Dazu gehören beispielsweise der Auftritt eines Gospelchors oder wie vor kurzem am 24. April das Quartett Farandole mit vielfältigsten Klängen. Damit können besonders ältere, nicht mehr mobile Mitbürger/-innen auch in den Genuss dieser Veranstaltungen kommen.

Der Kulturverein bietet jährlich mindestens fünf Anlässe an wie Kinovorführungen, ein grösseres Konzert, Ausstellungen mit Künstlern aus unserem Dorf und die Schlossweihnacht. Der Verein legt dabei sehr viel Wert darauf, dass auch einheimische Künstler ihre Werke präsentieren können. Und deren gibt es erstaunlich viele.

Allein aus den Beiträgen der Mitglieder und den Spenden der Bevölkerung würden die finanziellen Mittel bei weitem nicht ausreichen, um diese vielfältigen Veranstaltungen anbieten zu können. Deshalb besteht mit der Gemeinde ein Leistungsvertrag, der mit einem vergleichsweise bescheidenen Beitrag die erwähnten Anlässe ermöglicht.

Der für das Ressort Kultur verantwortliche Gemeinderat wirkt von Amtes wegen im Vorstand des Kulturvereins mit. Auch deshalb ist nach der Meinung des Verfassers eine

Kulturkommission mit all den damit bedingten politischen Auflagen kein Thema, denn der Vorstand des Kulturvereins kann rasch und flexibel entscheiden und handeln.

Der Vorstand des Kulturvereins ist nicht nach politischen Aspekten zusammengesetzt, sondern ausschliesslich durch an der Sache interessierte und motivierte Personen aus unserer Gemeinde. Diese engagieren sich völlig ehrenamtlich und ohne Sitzungsgelder. Auf die Frage des Autors, welches aus ihrer Sicht die drei grössten Wünsche für die Zukunft des Kulturvereins sind, nannte Maya Wüthrich sogleich:

- Weiterhin eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.
- Ein Vorstand, der wie bisher am gleichen Strick in die gleiche Richtung zieht.
- Die Wertschätzung des Kulturvereins durch die Mitbürger/-innen von Utzenstorf, die in der zahlreichen Teilnahme an den gebotenen Veranstaltungen und den finanziellen Spenden ersichtlich wird.

Wir wünschen seitens der FDP dem Kulturverein unter der neuen Leitung von Elias Bartlome und Adrian Rothenbühler als Vertreter des Gemeinderates weiterhin eine glückliche, erfolgreiche Hand bei der Wahl der Veranstaltungen, möglichst viele Teilnehmende, möglichst viele grosszügige Spenden und auch in Zukunft einen guten Leistungsvertrag mit der Gemeinde. Denn wir sollten uns stets wieder bewusst sein, dass Kultur ein Geschenk und ein ganz wesentliches Merkmal einer freien Gesellschaft ist.

Dietrich Bonhoeffer (deutscher Theologe, lebte von 1906 bis 1945) sagte dies sehr prägnant wie folgt:

«Kultur ist der Spielraum der Freiheit.»

Wie erwähnt, wir haben zwei Beispiele herausgegriffen und könnten noch viel mehr Personen und Institutionen für ihr kulturelles Engagement danken.

Aber weil Kultur sehr verschieden verstanden werden kann, könnten wir faktisch gar nicht alle erwähnen. Vielmehr sagen wir nochmals allen, die sich als Kulturschaffende, Kulturpräsentierende und Kulturorganisierende für unser Dorf einsetzen, ganz herzlichen Dank.

Ihr alle leistet Euren wertvollen Beitrag für ein lebenswertes Utzenstorf.



SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bild: Vorstand SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Doppelkindergarten – ein zukunftsgerichteter architektonischer Wurf

Nachdem letzten Herbst der Spatenstich erfolgt war, liefen die Bauarbeiten programmgemäss vorstatten. Man profitierte auch vom späten Wintereinbruch. So waren die Bauarbeiten bis Ende Januar mehrheitlich abgeschlossen.

Im Frühling erfolgten dann noch Umgebungsarbeiten. Ausstehend ist lediglich die Möblierung des Doppelkindergartens, die wir schon mal virtuell vorgenommen haben. So wird sich voraussichtlich der Kindergarten zu Schuljahresbeginn präsentieren.



Der neue Doppelkindergarten ab Schuljahr 2016/17.

Dank der massiven Einsparungen im Ausbau und der Einrichtung konnte das Budget unterschritten werden, was den arg gebeutelten Gemeindefinanzen nur gut tut.

Nachdem andernorts schon Waldkindergärten entstanden sind, ist der Freiluftkindergarten in Utzenstorf der erste seiner Art. Er ermöglicht eine perfekte Umsetzung des Lehrplans 21, der zwar offiziell erst ab 2018 in Kraft tritt, in Utzenstorf aber in den beiden Kindergärten bereits ab dem Schuljahr 2016/17 angegangen werden kann.

Die 44 Kinder werden von Beginn weg die Möglichkeit haben, kompetenzorientiert zu arbeiten, müssen sie doch beispielsweise je nach Witterung zuerst ein Zelt errichten – die Schule besitzt bereits welche – oder schattenspendende Einrichtungen organisieren. Des Weiteren können sie ihre noch schlummernden Talente voll ausschöpfen, wenn es darum geht, Spielsachen aus nichts zu kreieren. So kommen sie früher als sonst in Kontakt mit wirtschaftlichen Konzepten und können sich handwerkliches Geschick aneignen.

Gefordert werden die Lehrerinnen sein, wenn dereinst die ersten Kinder aus diesen Kindergärten in die erste Klasse übertreten, denn sie werden ihre bisherigen Programme vollständig überarbeiten müssen und können unter Umständen gerade mit Frühfranzösisch beginnen. Andererseits wird dieser Jahrgang wahrscheinlich der erste sein, der geschlossen Klassen überspringen können. Sollte sich dieses Modell bewähren, könnte man dann auch die beiden andern Kindergärten redimensionieren, sprich entdachen und entmauern oder dem Erdboden gleich machen, was wiederum erhebliche Einsparungen beim Unterhalt zur Folge hätte.

In diesem Sinne sind wir den Verantwortlichen zu höchstem Dank verpflichtet für die wunderbare Realisierung dieses Projektes.



Vereine

OK Emmenlauf

Text: Christoph Sommer
Bild: OK Emmenlauf

Emmenlauf vom 17. August 2016

In den nächsten Wochen gehört die Aufmerksamkeit noch dem Fussball in Frankreich, jedoch beim OK Emmenlauf unter der Leitung von Hanspeter Bürki laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.



Das OK freut sich auf den Lauf.

Der Emmenlauf in Bätterkinden/Utzenstorf hat sich in den letzten Jahren zum grössten regionalen Lauf-Event gemauert. Mit über 1 200 Läufer, die von 500 Meter bis 10.8 Kilometer laufen, stösst das OK nun langsam an die Grenzen des Machbaren. Der Emmenlauf konnte die Teilnehmerzahl in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppeln. Das fixe Datum am dritten Mittwoch im August ist sicher auch ein grosser Pluspunkt.

Auch 2016 können Kinder und Jugendliche, die sich anmelden, gratis starten und erhalten dank treuen Sponsoren einen zusätzlichen Preis und eine Medaille. Das OK hofft Dank des Gratisstarts der Kinder und Jugendlichen, dass Familien und damit der Nachwuchs leichter zum Laufsport – sprich Bewegung – finden.

In der Festwirtschaft steht wiederum ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung. Traditionell wird auch wieder der reichhaltige Gabentisch sein. Wir freuen uns sehr, Sie am 17. August 2016 in Bätterkinden/Utzenstorf am Start zu begrüssen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine optimale, verletzungs-freie Vorbereitungszeit.



Start bei Emmenlauf.

Kontakt

OK Emmenlauf
www.emmenlauf.ch



Elternverein

Text: Franziska Willi
Bilder: Christine Christen

Schoggihasen giessen

Ein gelungener Anlass für 30 Kinder aus Bätterkinden und Utzenstorf. Zuerst suchten sie sich eine Osterhasenform aus. Da gab es ganz normale bis hin zu Hasen im Auto oder auf dem Töff. Die Form wurde mit Watte gereinigt. Anschliessend durfte jedes Kind weisse Couverture in einem Spritztütchen an seinen Platz nehmen und die Ohren, Füsse und Schwänzchen bemalen. Mmh, die weisse Schoggi schmeckte gut und die Tütchen wurden sauber abgeleckt.

Ein schön arrangierter Schoggitisch mit verschiedenen Schoggis zum Ausprobieren und Naschen war ein weiteres Highlight.

Sobald die Schoggi trocken war, durften die Kinder die beiden Hälften mit brauner Schoggi bepinseln und trocknen lassen. Die Wartezeiten wurden mit den verschiedensten Spielen drinnen und draussen überbrückt.

Jetzt mussten die Ränder ganz gut gereinigt und die Formen anschliessend mit Klammern fixiert werden. Danach wurde er mit brauner Schoggi begossen. Nochmals gab es Zeit zum Spielen.

Am Schluss kam die mühselige Arbeit, die Formen zu entfernen ohne die Hasen zu zerbrechen. Marc Dähler von Sweet Innovation GmbH machte dies fachmännisch und flink. So, jetzt noch ein bisschen Ostergras ins Säckli und jedes Kind

konnte das dazu passende Bündeli auswählen. Stolz und glücklich gingen die Kinder mit ihren Hasen nach Hause.

Waldspielgruppe: Ein Schnuppermorgen

Am 30. April warteten 15 Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern auf den Marsch Richtung Waldspielgruppenplatz. Die Sonne schien geradezu märchenhaft in den Wald und das Feuer brannte bereits. Sofort steuerten die Kinder zu den Rittiplampi. Sogar eine Hängebrücke gibt's im Wald.

Petra Kindler, unsere Spielgruppenleiterin, erzählte zuerst eine lustige Geschichte, danach wurde gespielt und geforscht. Nistkästchen mit Guckloch und Eiern wurden erkundet. In kleinen Feuerschalen durften die Kinder selber Feuer entfachen, um zu lernen mit einem Streichholz umzugehen.



Die spannende Geschichte.



Feuer entfachen.

Ein gut besuchter Posten war auch, lange Nägel mit einem Hammer in einen Baumstrunk zu hämmern. Die Kinder, die bereits bei Petra Kindler in der Waldspielgruppe sind, kamen zum Feuer und liessen sich Prinzessinnen, Lastwagen mit Holz oder auch ein Krokodil aus ihrem Cervelat schnitzen. Dazu noch der Name des Kindes, man will sie ja nicht aus den Augen verlieren.



Originelle Würste.

Auf dem Waldsofa wurde die besondere Wurst mit Züpfe genüsslich gegessen. Kaffee und Kuchen durften auch nicht fehlen.

Anzeige



Wir üben uns als Gärtner/in

Datum	Mittwoch, 15. Juni 2016
Zeit	14.30 – 17.00 Uhr
Treffpunkt	Gärtnerei Iff, Blumenweg 6, Utzenstorf
Kosten	Mitglieder EVU: CHF 5.00 pro Kind Nicht-Mitglieder EVU: CHF 8.00 pro Kind
Infos	Für Kinder ab der 1. bis ca. 4. Klasse Der Elternverein offeriert ein kleines Z'Vieri
Anmeldung und Auskunft	Ildiko Suter / 031 371 18 78 ildy@bluewin.ch
	Anmeldeschluss: 10. Juni 2016 (erforderlich)
	www.elternverein-utzenstorf.ch



Nägel einschlagen.

Zum Schluss wurden die Feuer gelöscht und alles aufgeräumt. Jeder durfte noch ein Schöggeli bei Petra abholen und alle spazierten gemütlich und zufrieden aus dem wunderschönen Wald heraus. Wir hoffen auf neue, begeisterte Waldspielgruppenkinder.

Kontakt

Elternverein
www.elternverein-utzenstorf.ch

Spielgruppe Spatzenäscht und Waldspielgruppe
 Christine Christen
ch_flueckiger@hotmail.com



Anzeige



TAG DER OFFENEN TÜR

Informationen zu unseren Spielgruppen in der Villa Spatzenäscht und der Waldspielgruppe

Datum	Samstag, 4.6.2016
Treffpunkt	Villa Spatzenäscht / Papierfabrikareal Wegweiser „Hundeschule“ folgen
Zeit	09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Infos	10.30 Uhr spannende Geschichten von Petra Kindler Kinderschminken & Glücksfischen Malwand, Werk- und Basteltisch Znüni & diverse Getränke
Auskunft	Christine Christen / 032 665 15 11 ch_flueckiger@hotmail.com

Weitere Veranstaltungen auf www.elternverein-utzenstorf.ch

Musikgesellschaft Frohsinn und Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher
 Bild: Ueli von Arx

Jugendmusik/Musikunterricht

Am 3. April 2016 demonstrierten die Jüngsten der Musikgesellschaft ihr Können an der Musizierstunde «luege, lose, probiere» einem interessierten Publikum. Vom jüngsten Cornettisten, der erst seit einem halben Jahr in den Unterricht geht, über die Saxophonistin, die seit einigen Jahren musiziert, vom Schlagzeug-Solisten bis zur Sambagruppe – dieses spannende Programm überzeugte die Zuhörer/-innen. Nach dem Konzert durften interessierte Kinder die verschiedenen Blasinstrumente und das Schlagzeug ausprobieren.



«luege, lose, probiere».

Infos bezüglich Instrumentalunterricht bei der Musikgesellschaft/Jugendmusik Utzenstorf, erhalten sie bei Jan Burri.

Singen und Musizieren für Kinder ab vier Jahren

Neu wird ab August 2016 eine Singen- und Musizieren-Gruppe für Kinder ab vier bis sechs Jahren in Utzenstorf unter der Leitung von Ursula Locher gestartet. Der Unterricht wird am Freitagnachmittag von 14.00 bis 14.45 Uhr stattfinden.

Am Freitag, 10. Juni, 2016, 14.00 bis 14.45 Uhr, findet im Dachstock des Kirchschulhauses eine Schnupperlektion statt. Interessierte können sich bei Ursula Locher anmelden.

Neue Uniform

Bald wird es soweit sein – die MGU wird im neuen Kleid erscheinen! Wer uns finanziell unterstützen möchte, kann sich auf unserer Homepage informieren oder direkt mit unserem Präsidenten Kontakt aufnehmen. Hier auch schon ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Sponsoren. Die neue Uniform wird am Samstag, 25. Juni 2016, im kleinen Rahmen am Waldfest eingeweiht. Alle «Gwundernasen» sind willkommen, die neue Uniform zu bestaunen.

Unsere nächsten Anlässe

11. Juni	Amtsmusiktag in Koppigen
19. Juni	Eidgenössisches Musikfest in Montreux
24./25./26. Juni	Waldfest im Tannschächli

Das Waldfest wird bei jeder Witterung stattfinden, für Wetterschutz ist gesorgt.

Interessiert?

Musizierende, Wiedereinsteiger oder mutige Anfänger, die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind jederzeit herzlich Willkommen. Ansprechperson: Hans-Ueli Oberli.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik	Schnupperlektion
Hans-Ueli Oberli	Jan Burri	Singen und Musizieren
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3	Ursula Locher
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03	T 031 331 02 27



Turnverein Utzenstorf

Text und Bilder: Turnverein Utzenstorf

Trainingsweekend Murten

Am ersten Maiwochenende machte sich die Aktivriege des Turnvereins Utzenstorf auf den Weg nach Murten. Dort angekommen warfen sich alle schnell in die Trainingsklamotten und das gemeinsame Einturnen startete. Nach den anstrengenden wie auch amüsanten Übungen waren alle bereit, Vollgas zu geben. Die beiden Tage waren strikt durchorganisiert. Während jeder Trainingssession durfte zwischen zwei Aktivitäten ausgewählt werden. So konnte sich jeder für das kommende Turnfest im Juni einstimmen. Trainiert wurde Team Aerobic, Pendelstafette, Kugelstossen, Schleuderball, Fachttest Korbball und Fachttest Allround.



Training Fachttest Allround.

Nach einem erfolgreichen ersten Trainingstag, welcher mit gemeinschaftlichem Spielen ausklang, freuten sich alle auf eine heisse Dusche. Anschliessend wurde das Nachtlager bezogen und das Gepäck untergebracht. In einer Pizzeria im Städtchen genossen wir das Abendessen und verweilten mit angeregten Gesprächen. Zu späterer Stunde wurde im alljährlich besuchten Pub angestossen und individuell die Nachtruhe angetreten. Am Sonntag war eindeutig nicht ausschlafen angesagt. Um 7.30 Uhr wurde gemeinsam gefrühstückt, um bereits eine Stunde später fit und munter in der Halle zum



Kunst- und Geräteturnen Region Utzenstorf

Kunstturnen

**für Mädchen mit den Jahrgängen
2010 und 2011**

Wir heissen alle interessierten Mädchen (Jg. 2010 – 2011) in unserer permanent eingerichteten Emmenhalle herzlich willkommen.



Schnuppertrainings

finden vom 14. – 24. Juni 2016 statt:

→ Bitte meldet euch vorher an!!!

Dienstag, 14. und 21. Juni 2016
jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 17. und 24. Juni 2016
jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Emmenhalle, Bahnhofstrasse 5, 3427 Utzenstorf

Leitung: Maxi Gnauck

Kontakt: R. Mathis, Tel. 031 352 29 39, info@gym-center-emme.ch

Wir freuen uns auf euch!!!

Aufwärmprogramm bereit zu stehen. Danach wurde weiter an den sportlichen Fähigkeiten gefeilt. Leider bei bedeutend schlechterem Wetter als am Vortag. Wieder wurde der Tag mit Spiel und Spass abgeschlossen und die Heimreise in Angriff genommen.

Volleyballerfolge Männerriege

Die Senioren erreichten an der Volleyballmeisterschaft hinter Roggwil den ausgezeichneten zweiten Schlussrang. Damit hätte sich Roggwil für die Kantonalmeisterschaft in Kerzers qualifiziert. Leider musste Roggwil aus personellen Gründen Forfait geben. So kam es, dass die Utzenstorfer als Zweitplatzierte ihren Platz einnahmen und dadurch unverhofft doch noch an den Kantonalen Meisterschaften starten konnten.

Die Veteranen liessen sich in der Meisterschaft, wie bereits im Vorjahr, nur von Madiswil schlagen und erreichten ebenfalls den zweiten Schlussrang.

Schliesslich trafen die Senioren an der Kantonalmeisterschaft auf die Sieger der anderen Berner Regionalverbände. Wie aus den vergangenen Jahren erfahren, war ihnen bewusst, dass in den anderen Regionen zum Teil auf einem viel höheren Niveau gespielt wird. So mussten Niederlagen eingesteckt, aber auch einige hart umkämpfte Siege gefeiert werden. Das erreichte Punktetotal von sechs ist das beste Resultat an einer Kantonalmeisterschaft, welches die Männerriege Utzenstorf je erreicht hat.

In der Vorrunde des Volleyball-Cups wurde das erste Spiel gegen Langenthal gewonnen. Im zweiten Spiel gegen Grasswil stand es nach zwei Sätzen unentschieden und so musste ein dritter Satz entscheiden, welcher souverän gewonnen wurde. Somit hatte sich die Cup-Mannschaft für die nächste Runde qualifiziert.

Im Finale des Cupwettbewerbes wurde das Spiel gegen Ersigen gewonnen und man qualifizierte sich für das Halbfinale. Nach dem anschliessenden Spiel gegen Fraubrunnen



Mannschaft Volleyball-Cup.

stand die Mannschaft im Finale. Der Gegner war niemand geringeres als der Sieger der Meisterschaft, nämlich Kleindietwil. Trotz grossem Einsatz setzte sich am Schluss das in der Meisterschaft um zwei Klassen höher spielende Kleindietwil knapp durch.

Kontakt

Turnverein Utzenstorf

www.tvutzenstorf.ch



Utzenstorf Schützen

Text und Bilder: Beat Lehmann

Wir wissen es und sind auch stolz darauf: Unser Hobby, der Schiesssport ist eine der fairsten Sportarten. Wir brauchen keine Kampf- oder Schiedsrichter. Bei der Schussabgabe wird elektronisch und präzise der Treffer sekundenschnell mit allen Details auf ein Standblatt gedruckt. So gibt es nichts zu mogeln. So werden in den alljährlichen Jungschützenkursen die jungen Teilnehmer/-innen bereits von geschulten Leitern oder Leiterinnen in das faire Schiesswesen, über Vorschriften und die Sicherheiten eingeschult. Die neue Saison hat bei ersten Einsätzen auch schon vielversprechend begonnen, wie man in der Folge lesen kann.

Freundschaftsschiessen

Früh im Jahr, nämlich Mitte Februar, haben sich elf Utzenstorfer Schützen und Schützinnen (US) am Freundschaftsschiessen in Alchenstorf beteiligt. Dabei haben die nachfolgenden vier Utzenstorfer eine beachtliche Frühform bewiesen und belegten in der Rangliste die Plätze eins bis vier mit je 47 Punkten bei einem möglichen Maximum von 48 Punkten: Peter Flury, Erwin Habegger, Richard Wagner und Res Bürki.

Brückwachtschiessen

Am diesjährigen Brückwachtschiessen haben 334 Schützen und Schützinnen mitgemacht. Auch hier war das erreichbare Maximum 48 Punkte. Mit sehr guten Punktzahlen erreichten die besten Utzenstorfer folgende Ränge:

Richard Wagner	45 Punkte	24. Rang
Stefan Joss	44	36.
Fritz Schmied	44	50.
Bruno Begert	44	51.

Buri-Cup

Bereits ist der Buri-Cup mit dem Finaltag in Fraubrunnen abgeschlossen. Die US haben mit vier Gruppen und sehr guten Leistungen durch die Vorausscheidungen zwei Gruppen bis zum Viertelfinal respektive zum Halbfinal

gebracht. Dort hat US 1 den SG Ramsern, die das höchste Finalresultat erzielten (698 Punkte), den Rutsch in den Halbfinal überlassen müssen.



Volle Konzentration: Bruno Begert mit dem besten Einzelresultat von 143 Punkten.

Gruppe US 4 schoss in allen Teilen immer sehr gut, aber gegen die Schlossschützen von Jegenstorf fehlten bei 691 gegen 689 Punkten gerade zwei winzige Pünktlein zum Schlussfinal. Die Höhe der Resultate sieht man im Durchschnitt der Einzelschützen: Bei den Schlossschützen sind es 138,2 Punkte, bei den US 137,8 Punkte. Trotz fehlender Medaillen haben alle US also ganz vorne mitgemacht.



Tröstlich: Das höchste Einzelresultat am Finaltag schoss Stefan Bürki mit 145 Punkten.

Einzelwettschiessen

Am Einzelwettschiessen werden nebst den einzelnen Resultaten auch die Gruppen rangiert im Hinblick auf die beginnende, schweizerische Gruppenmeisterschaft. Wir sind gespannt, ob eine unserer Fünfer-Gruppen wieder wie im letzten Jahr bis zum Final weiterkommt. Wir schossen in Kernenried und die besten vier US belegten die Ränge zwei bis fünf. Nur ein Lyssacher vermieste uns den Totalerfolg. Trotzdem finden wir acht Utzenstorfer in den Top-Ten.

Res Bürki	143 Punkte	2. Rang
Bruno Begert	142	3.
Fritz Schmied	140	4.
Ernst Kiener	139	5.

Veteranen-Jass

Zwischendurch gibt es seit noch nicht langer Zeit den Veteranen-Jass des Verbandes Bern/Oberaargau. Da haben gegen 100 Veteranenschützen teilgenommen, darunter auch mit Erfolg die drei Utzenstorfer: Ernst Mühlemann, Jakob Schneider und Werner Ruchti. Das gibt Abwechslung und soll auch Pflege der Kameradschaft sein. Wird es dort auch etwas lauter, wenn einer die falsche Farbe zieht oder ein schönes Wies nicht meldet!?



Hornussergesellschaft

Text: Rolf Sutter

Vor Meisterschaftsbeginn war das Kirchgemeindehornussen Utzenstorf, durchgeführt durch die Hornussergesellschaft Utzenstorf, am Samstag, 9. April 2016, angesagt. 48 Hornusser/-innen aus der Kirchgemeinde Utzenstorf (Hornusser Utzenstorf, Wiler, Gerlafingen-Zielebach und Ortsansässige) fanden sich ein. Ein sportlicher Wettkampf in Gruppenform (sechs Spieler pro Gruppe = acht Gruppen) wurde durchgeführt. Gewonnen wurde dieser Wettkampf von der Gruppe eins (Fabian Christen, Kirchgemeinde; Tobias Schneider, Kirchgemeinde; Sascha Rubi, Utzenstorf; Philipp Aspiron, Gerlafingen-Zielebach; Roger Gfeller, Gerlafingen-Zielebach; Misteli Remo, Gerlafingen-Zielebach). Im zweiten Rang klassierte sich die Gruppe acht (Jörg Wüthrich, Gerlafingen-Zielebach; Stefan Burkhalter, Gerlafingen-Zielebach; Michael Gerber, Gerlafingen-Zielebach; Peter Christen, Gerlafingen-Zielebach; Sandro Burkhalter, Gerlafingen-Zielebach; Reto Inniger, Utzenstorf). Die Gruppe sieben wurde Dritte. Bester Einzelschläger war Roland Bernhard, Gerlafingen-Zielebach, mit 81 Punkten, vor Patrick Iff, Utzenstorf, mit 77 Punkten, und Simon Schönberg, Gerlafingen-Zielebach, mit 76 Punkten.

Nach dem Hornussen ging es bei Speis und Trank gemütlich weiter. Das Organisationskomitee möchte es nicht unterlassen, allen, die sie unterstützen, recht herzlich zu danken.

Nun ist die Schweizer Meisterschaft aktuell, die ersten Spiele sind absolviert. Die A-Mannschaft spielt in der ersten Liga, Gruppe eins; die B-Mannschaft in der fünften Liga, Gruppe eins. Kommen Sie, werte Dorfbevölkerung, doch einmal auf den Hornusserplatz, um die Spiele der beiden Mannschaften zu verfolgen. Die Spieltermine und Resultate finden Sie auf der Homepage der Hornusser.

Am Wochenende vom 22. bis 24. Juli 2016 findet das traditionelle Dorfhornussen, mit Altwydenlögglmatch am Samstag, 23. Juli, statt. Kommen Sie doch vorbei, es lohnt sich. Die Hornusser freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Die A-Mannschaft besucht in diesem Jahr das Emmentalische Hornusserfest in Stalden am Samstag, 20. August 2016. Das Interkantonale Hornusserfest findet eine Woche später am Sonntag, 28. August 2016, in Huttu-Bärg statt.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf möchte es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich danken. «Merci viu mou».

Termine

mittwochs, 17.00 bis 19.45 Uhr	Training Nachwuchshornusser
donnerstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive
Sonntag, 25. September	Schlusshornussen
Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober	Lottomatch Wirtschaft Freischütz

Kontakt

Hornussergesellschaft
www.hg-utzenstorf.ch



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
Bilder: Hans-Peter Schär

Mit der HV sind wir ins Vereinsjahr 2016 gestartet. Anstelle der traditionellen «Sichlete» ist neu für Samstag, 15. Oktober, ein «Herbsttobe» in Wiler geplant. Wie gewohnt sollen unsere Gäste dort mit feinem Essen und einem abwechslungsreichen Unterhaltungs-Programm verwöhnt werden. Auch eine Tombola wird nicht fehlen.

Zwei langjährige Aktivmitglieder geehrt

An der Hauptversammlung vom 24. Februar begrüsst die Präsidentin Rebecca Kämpfer 35 Mitglieder. In ihrem Jahresbericht liess sie viele schöne Ereignisse wieder aufleben. Mit einer Schweigeminute erinnerte sie aber auch an den Tod der Ehrenmitglieder Emmi Bachmann und Trudi Läng. Die Kassierin Irène Kämpfer präsentierte eine positive Jahresrechnung, was hauptsächlich dem grossen Arbeitseinsatz beim «Gmüetleche Obe» zu verdanken ist. Mit grossem Applaus wurden die Präsidentin und der gesamte Vorstand in ihren Ämtern bestätigt. Erfreulicherweise konnten Christa Tschannen und Daniela Walker neu aufgenommen werden.

Acht Fleissige erhielten einen Gutschein und zwei langjährige Aktivmitglieder wurden geehrt: Heidi Rothenbühler ist seit 50 Jahren im Verein und erhielt für ihre Treue die Ehrenmitgliedschaft sowie eine Urkunde. Einen grossen Blumenstrauss durfte Therese Ledermann entgegen nehmen. Sie kann noch zehn Jahre länger zurückblicken und ihr 60-Jahr-Jubiläum ist einmalig im Verein. Die grossen Verdienste der beiden wurden entsprechend gewürdigt.

Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Jahresprogramm wartet auf die Trachtenfrauen und -männer.



Die Jubilarinnen Heidi Rothenbühler und Therese Ledermann.

Windiger Frühlingsbummel

Einen sonnigen aber windigen Abend hatte sich die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung für ihren Frühlingsbummel am 20. April ausgesucht. 32 Wanderfreudige trafen sich bei Frieda Mollet in Unterramsern, wo sie vor dem Bauernhaus ein reichhaltiges Apéro mit Erdbeer-Bowle, Speckzöpfe und Chips geniessen durften. Zur Einstimmung gaben Frieda und ihr Mann der Gruppe einen kurzen, humorvollen Überblick über ihr Dorf, das am Südfuss des Bucheggberges im Solothurner Mittelland liegt und nur ungefähr 220 Einwohner/-innen zählt.

Der Bummel führte anschliessend in die nahegelegenen Hügel mit wundervoller Aussicht bis zu den Innerschweizer, Berner und Westschweizer Alpen. Manch einer beneidete die Privilegierten, die hier wohnen dürfen. Viel zu reden gaben auch die Bauarbeiten, die einen ursprünglich in Röhren verlegten Bach wieder beleben und frei fliessen lassen sollen. Weil sich in der Ferne der Oberbühlchnubel im Emmental abzeichnete, erinnerte sich Frieda an früher. Der Blick auf die alte Heimat sei nach ihrer Heirat vor über 40 Jahren das beste Rezept gegen «Längizyti» gewesen.

Beim feinen Abendessen im Restaurant Pflug wurde dann ausgiebig über Neuigkeiten, Arbeit, Reisen, Hobbys, Ernährung sowie Politik und vielem mehr diskutiert und viel gelacht. Nach dem Dessert und einem stärkenden Kaffee machten sich alle zufrieden auf die Heimfahrt, zurück ins ebenso schöne Bernbiet.



Christine Zimmermann (links) und Frieda Mollet mit dem Apéro.

Aktivitäten 2016

10./11./12. Juni	Teilnahme am Schweizerischen Trachtenchorfest in Lugano
Mittwoch, 15. Juni	19.00 Uhr Singen und Tanzen im Zentrum Mösli Utzenstorf Zuschauer und Zuhörer sind herzlich willkommen
Mittwoch, 6. Juli	Vereinsreise: Ebenalp-Wasserauen im Appenzeller Land
Samstag, 15. Oktober	18.30 bis 24.00 Uhr «Herbschtobe» in der Schulhausaula, Wiler Wir freuen uns auf viele Gäste
Mittwoch, 23. November	Adventsfeier im Restaurant Rössli

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Mittwoch, 15. Juni	17.15 bis 18.00 Uhr
ab Mittwoch, 24. August	alle 2 Wochen
Probeklokal	Aula Gotthelf-Schulhaus
Leitung	Vreni Kämpfer

Eintauchen ins lebendige Schweizer Brauchtum. Tanzen ist eine Sprache, die die Menschen verbindet und die alle verstehen. Im Zentrum stehen die Bewegung aber auch das Lied und die Tracht. Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab fünf Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probeklokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Haben Sie kürzlich gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Präsidentin Kinder- und Jugendtanzgruppe
Rebecca Kämpfer Vreni Kämpfer
M 079 781 89 93 T 032 665 48 87 oder M 079 680 39 63



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text: Diana Sollberger und Alexandra Weber
Bilder: Alexandra Weber

84. Hauptversammlung

Es ist schon fast Tradition, dass der Winter nochmals sein ganzes Können zeigt, während die Landfrauen im Gasthof Bären ihre Hauptversammlung abhalten. So waren am 2. März 2016 80 Landfrauen im grossen Saal vor Sturm und Regen in Sicherheit. Die von Gaby Kunz und Patricia Fischer hergestellte unaufdringliche aber frühlingshafte Dekoration mit den Teelichtern spannte wunderschön den Bogen zwischen Winter und Frühling.

Die Präsidentin Liliane Flury führte speditiv durch die Versammlung. Zuerst liess man das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Die ausgeschriebenen Kurse (wie beispielsweise Glasfusing, Betonkreationen, textile Süßigkeiten, Silberschmuck), der organisierte Möbelmärit, die durchgeführte Seniorenfahrt und der Pausenmilchtag, die geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst aber auch die Betriebsbesichtigung, die Vereinsreise und Adventsfeier waren erfolgreich und stehen auch dieses Jahr wieder auf dem Jahresprogramm. Unter anderem beschlossen die Anwesenden, dass in diesem Jahr die Seniorenfahrt, die Kita Chutz und das Schloss Landshut finanziell unterstützt werden.

Obwohl kein Wahljahr war, musste die Versammlung die Demission der Beisitzerinnen Marlis Gygli und Barbara Gisler entgegen nehmen. Sie wurden für ihr langjähriges und engagiertes Arbeiten zum Wohle der Landfrauen verdankt, beschenkt und mit einem herzlichen Applaus verabschiedet. Als Nachfolgerinnen wählten die Landfrauen Brigitte Winz und Katharina Maselli aus Utzenstorf.

Das Tätigkeitsprogramm 2016 ist einmal mehr abwechslungsreich. Die Landfrauen betreiben ganzjährig die Brockenstube an der Unterdorfstrasse. Der beliebte Möbelmärit rund um die Brockenstube findet am 7. Mai statt. Wie immer wird eine Kaffeestube geführt. Am 11. Mai organisieren die Landfrauen den Seniorenausflug. Sie werden dabei finanziell durch die reformierte Kirchgemeinde und die Gemeinden Utzenstorf, Wiler, Ziebach unterstützt. Im Juni reisen die Frauen nach Deutschland in den Rosengarten Ettenbühl.

Der Erntedankgottesdienst, für welchen die Landfrauen die Kirche jeweils mit Produkten aus Garten und Feldern schmücken, findet am 25. September und der schweizerische Pausenmilchtag am 3. November statt. Zum Jahresende organisieren die Landfrauen eine Adventsfeier am 7. Dezember. Für einmal reisen die Landfrauen nicht an einen Weihnachtsmärit, sondern führen am 10. und 11. Dezember die Kaffeestube am Märit in der Badi Koppigen. Das Ziel der nächsten Firmenbesichtigung Mitte Januar 2017 wird die Oswald Nahrungsmittel AG sein. In den Wintermonaten werden total vier Lismernachmittage durchgeführt. Am 8. März 2017 findet bereits die 85. Hauptversammlung statt.

Vor dem reichhaltigen Zvieri entführte uns die Märchen-erzählerin Susanne Hirschi aus Lützelfüh in die weite Welt. Sie erzählte ausdrucksvoll Märchen aus Frankreich, Indien und China und verführte die Landfrauen gedanklich an ein Steinsuppenfest und gab uns das Rezept für einen Streitverhinderungstrank. Zum Abschied verteilte sie jeder Landfrau ein Briefchen mit Blumensamen, so dass wir noch lange an diesen Nachmittag zurückdenken können.



v.l.: Katharina Maselli, Marlis Gygli, Liliane Flury, Brigitte Winz.

Kursausstellung

Am Sonntag, 13. März 2016, fand die vierte Kursausstellung der Landfrauen im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Der Anlass ist mittlerweile in der Agenda vieler Leute fest verankert, so dass der Besucherstrom den ganzen Tag anhielt.



Schräge Vögel.

Steinskulpturen und schräge Vögel begrüßten die Besucher beim Eingang. Im Saal glänzte der Silberschmuck auf einem alten Holztisch. Textile Süßigkeiten und Glühbirnen-Hühner zogen viele Blicke auf sich. An einer Wand hingen Türkränze und Ampeln umgeben von Zimtgestaltungen. Line-Dance, die Kochdemo, Kalligraphie, Yoga und Atemgymnastik waren ebenfalls dekorativ ausgestellt. An einem separaten Tisch warben Vorschläge für neue Kurse um Teilnehmende.



Glühbirnen-Hühner.

Höhepunkt der diesjährigen Ausstellung war eine Modenschau. Ein von den Landfrauen organisierter Besuch im Modehaus Lüthi-Look im Wasen war der Ideengeber für die Modenschau. Vereinseigene Models und Familienangehörige zeigten den Besuchenden einerseits die erworbenen Kleidungsstücke und führten unter der Moderation der Modehaus-Inhabenden die Trends 2016 vor. Alle Zuschauer/-innen waren sich einig: «Germany's next Topmodel» mit ihren Allüren verblissen neben unseren Models!

Eine Kaffeestube mit herrlichem Gebäck und frischen Waffeln bot Platz zum Verweilen und plaudern. Unzählige Torten, Gebäck, Waffeln, Hot-Dog und Sandwichs warteten auf Abnehmer/-innen. Die Kaffeemaschinen liefen den ganzen Tag auf Hochtouren, sehr zur Freude der Organisatorinnen. Sie freuen sich auch dieses Jahr auf viele neue Kursteilnehmende, welche durch diese Ausstellung guschtig

gemacht wurden. Nähere Infos zu den Kursen 2016/2017 finden Sie zu gegebener Zeit auf der Vereins-Webseite.

Sonniger Möbelmärit am 7. Mai 2016

Der Wetterbericht liess schon im Vorfeld hoffen und am Samstag erfüllten sich zum Glück alle guten Wünsche und Gebete. Der traditionelle Möbelmärit der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach fand, nach einigen Regenjahren, bei schönstem Wetter statt. An diesem Anlass werden zu den üblichen Räumlichkeiten der ganzjährigen Brockenstube, der Vorplatz, der unmittelbar danebenliegende Werkhof der Gemeinde und ein Zelt der Feuerwehr genutzt. Aus dem Zwischenlager und überall aus dem Einzugsgebiet werden Möbel herangeführt.

Bereits vor Beginn war das Ausstellungs-Areal mit Tischen, Stühlen, Schränken, Lampen und Betten zu Schnäppchenpreisen gut gefüllt, ein Lieferwagen führte weiterhin Material herbei. Das Zelt der Feuerwehr diente als Kaffeestube, so dass in der Scheune des Werkhofes Möbel zwischengelagert und zusammengesetzt wurden. Fleissige Helfende arrangierten auf den Möbeln Decken und Dekoartikel, während dem sich einige Käufer/-innen bereits nicht mehr von ihren Wunschmöbeln wegbewegten. Die gekauften Möbel wechselten die Strassenseite und waren als «verkauft» ersichtlich. So konnten die glücklichen Käufer/-innen gemütlich in der Kaffeestube auf ihr Schnäppchen anstossen, ohne Angst zu haben, dass ihr Wunschmöbel nochmals verkauft wird. So einfach und unkompliziert geht das. In der Brockenstube selber konnte das restliche Mobiliar aber auch Geschirr, Kleider, Bücher und Spielsachen in aller Ruhe und ungezwungen viel Platz verglichen werden. Um halb zehn war die Kaffeestube schon gut gefüllt und der erste Sonnenschirm kam neben dem Kuchenbuffet zum Einsatz. Die Qual der Wahl am Buffet war einmal mehr gross und die «Kaffee avec» mussten mal nicht zum Aufwärmen gekauft werden. Obs am schönen Wetter oder dem Auffahrtswochenende lag: Die Landfrauen hatten schon mehr Besuch am Möbelmärit, sind jedoch alles in allem zufrieden mit dem Tag.



Möbelmärit.

Einige Sorgenfalten bereitet dem Brockiteam die Suche nach einem Möbellagerort. Der bestehende Lagerort muss per Ende 2016 geräumt werden. Die Landfrauen suchen nun in der näheren Umgebung einen trockenen, wenn möglich abschliessbaren Lagerort in der Grösse von mindestens 5 x 10 Meter, in welchem sie Möbel zwischenlagern können. Die Miete sollte nicht zu teuer sein, da die Landfrauen den Erlös aus der Brockenstube im Vereinsgebiet gemeinnützig einsetzen. Angebote/Kontaktaufnahme bitte an die Präsidentin, Liliane Flury.

Seniorenausflug – Mit passendem Accessoire in historischen Mauern

Fünf Reiseautos fuhren die Senioren aus Utzenstorf, Wiler und Ziebach am 11. Mai 2016 ins Seetal. Die Fahrt ging über Land via Langenthal, St. Urban, Dagmersellen, Beinwil nach Hitzkirch. Beim Einsteigen erhielten alle ein Filzmäscheli, welches einige als Fliege oder auch dekorativ am Brusttäschli ansteckten. Bei der Ankunft im Seminarzentrum Hitzkirch, welches neben modernen Räumlichkeiten auch in einem historischen Gebäude des Deutschritterordens untergebracht ist, setzten genau diese Mäscheli einen passenden Akzent und gaben dem Zvierihalt einen festlichen Anstrich.

Retour geht die Fahrt bei trockenem Wetter über Huttwil, Bleienbach, Thörigen in die Mehrzweckhalle Utzenstorf zum Abendessen. Dort trifft die Reiseschar auf diejenigen Senioren, welche nicht an der Ausfahrt teilnahmen und erzählt von ihren Erlebnissen. Einmal mehr findet die Route grossen Anklang und man hört nur Positives. Aus der Küche strömen bereits feine Düfte, welche alle über das Menü rätseln lassen. An einem Tisch einigt man sich auf «Suurchabis und Merängge». Das servierte Essen mit feiner Gemüsesuppe, Pouletgeschnetzeltem, Spätzli und Rüepli und als Dessert Donauwellen fand aber sicher auch am «Suurchabis-Tisch» Anklang.



Ankunft der Reiseschar.

Im Namen der drei Gemeinden begrüsst Beat Singer, Gemeinderatspräsident Utzenstorf, alle Anwesenden. Pfarrer Reto Beutler erzählt eine Geschichte von Guy Krneta, in

welcher vermeintlich langsame Schnecken plötzlich für Schmunzler sorgten. Für musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm, das wiederum aufmerksame Zuhörer fand. Wie jedes Jahr werden die jeweils ältesten Mitreisenden jeder Gemeinde geehrt. Es sind dies: Verena Mellenberger und Kurt Schönthal aus Utzenstorf, Hedi Probst und Peter Hug aus Wiler, Greti Steiner und Pius Strähl aus Zielebach sowie das Ehepaar Allemann aus Wiler, welches am Reisetag die diamantene Hochzeit feierte. Alle erhielten einen Blumenstrauss respektive eine Flasche Wein. Der traditionelle Anlass wird von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach durchgeführt. Die Präsidentin Liliane Flury bedankt sich bei allen Helfenden und Spendenden, den drei Gemeinden, der reformierten Kirchgemeinde und der Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen für ihre jeweilige Unterstützung.



Ehrung der ältesten Mitreisenden.

Veranstaltungen

Bei uns ist immer etwas los!

Vereinsreise Rosengarten Landhaus Ettenbühl (D)

Wann	Mittwoch, 29. Juni 2016
Abfahrt mit Car	07.00 Uhr Gasthof Bären Utzenstorf 07.10 Uhr Viehschauplatz Wiler 07.15 Uhr Restaurant Rössli Zielebach
Mittagessen	Restaurant Löwen, Staufen im Breisgau
Kosten Car	ca. 43 Franken
Kosten Rosengarten	ca. 7.50 Euro
Wichtig	ID und Euro nicht vergessen
Rückkehr	ca. 18.00 Uhr
Anmeldung	bis Samstag, 18. Juni 2016, bei Liliane Flury

Der Vorstand freut sich auf viele, reiselustige Teilnehmerinnen.

Gottesdienste 2016

Sonntag, 21. August	Schlossgottesdienst
Sonntag, 25. September	Erntedankgottesdienst, ref. Kirche

Die neuen Kurse erscheinen im nächsten Lindenblatt.

Brockenstube

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles. Annahme und Verkauf.

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Samstag	04. Juni	Samstag	01. Oktober
Dienstag	07. Juni	Dienstag	04. Oktober
Samstag	11. Juni	Samstag	08. Oktober
Samstag	02. Juli	Dienstag	01. November
Dienstag	05. Juli	Samstag	05. November
Samstag	09. Juli	Samstag	12. November
Dienstag	02. August	Samstag	03. Dezember
Samstag	06. August	Dienstag	06. Dezember
Samstag	13. August	Samstag	10. Dezember
Samstag	03. September		
Dienstag	06. September		
Samstag	10. September		
Wann	jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr		
Wo	Unterdorfstrasse 19, im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle		

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Liliane Flury

T 032 665 42 41

garage.flury@bluewin.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Doris Tschanz

Helene Schwab

Magdalena Böni

T 032 665 16 71

T 032 665 27 14

T 032 665 27 69





Abfahrt Départ Partenza Departure Bahnhof Utzenstorf

13.12.2015 – 10.12.2016

Zeit Heure	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie
4:00			15:00			21:00		
④ 4:49 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:26 - Konolfingen 5:51 - Thun 6:19	1	15:25 S 44	Solothurn 15:43	1	21:25 S 44	Solothurn 21:43	1
			15:31 S 44	Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51	1	21:31 S 44	Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51	1
5:00			15:57 R	Solothurn 16:13	2	22:00		
X 5:12 R	Burgdorf 11:12 - Hasle-Rüegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19	1	15:59 R	Burgdorf 16:12 - Hasle-Rüegsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19	1	22:25 S 44	Solothurn 22:43	1
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51	1	16:00			22:31 S 44	Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51	1
5:59 R	Solothurn 5:57	1	16:25 S 44	Solothurn 16:43	1	23:00		
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19	1	16:31 S 44	Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51	1	23:25 S 44	Solothurn 23:43	1
6:00			16:57 R	Solothurn 17:13	2	23:31 S 44	Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57	1
6:25 S 44	Solothurn 6:43	1	16:59 R	Burgdorf 17:12 - Hasle-Rüegsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19	1	0:00		
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51	1	17:00			0:25 S 44	Solothurn 0:43	2
6:57 R	Solothurn 7:13	2	17:25 S 44	Solothurn 17:43	1	0:25 S 44	Burgdorf 0:38	1
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19	1	17:31 S 44	Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51	1			
7:00			17:57 R	Solothurn 18:13	2			
7:25 S 44	Solothurn 7:43	1	17:59 R	Burgdorf 18:12 - Hasle-Rüegsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19	1			
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51	1	18:00					
7:57 R	Solothurn 8:13	2	18:25 S 44	Solothurn 18:43	1			
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19	1	18:31 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51	1			
8:00			18:57 R	Solothurn 19:13	2			
8:25 S 44	Solothurn 8:43	1	18:59 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19	1			
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51	1	19:00					
8:57 R	Solothurn 9:13	2	19:25 S 44	Solothurn 19:43	1			
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19	1	19:31 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51	1			
9:00			19:57 R	Solothurn 20:13	2			
9:25 S 44	Solothurn 9:43	1	19:59 R	Burgdorf 20:12	1			
9:31 S 44	Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51	1	20:00					
9:57 R	Solothurn 10:13	2	20:25 S 44	Solothurn 20:43	1			
9:59 R	Burgdorf 10:12 - Hasle-Rüegsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19	1	20:31 S 44	Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51	1			

Zeichenerklärung

R Regio
S S-Bahn
Die durch die Züge bedienten Haltestellen sind auf dem Netzplan der S-Bahn Bern angegeben
Ⓢ Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug
Ⓢ Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.

Verkehrstage

Ⓢ Montag-Freitag ohne allg. Feiertage
Ⓢ Samstage, Sonn- und allg. Feiertage
Ⓢ Montag-Samstag ohne allg. Feiertage
Ⓢ Sonntage und allg. Feiertage
Ⓢ Allgemeine Feiertage sind: 1. und 2. Jan., Karfreitag, Ostermontag, Aufahrt, Pfingstmontag, 1. Aug. 25 und 26. Dez.

Änderungen vorbehalten, Stand: 14.10.2015

Plakat im Internet:
www.bs.ch/fahrplan



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende September 2016

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
04. Juni	Tag der offenen Türe im Spatzenäscht	Villa Spatzenäscht	Elternverein
06. Juni	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariterverein Untere Emme
10. Juni	100-km-Lauf von Biel	Emmenbrücke Utzenstorf	Turnverein
11. Juni	Fyre mit de Chyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
11. Juni	Musiktag in Koppigen	Koppigen Oeschberg	Musikgesellschaft
12. Juni	Eröffnung Sonderausstellung	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
15. Juni	Wir üben uns als Gärtner/-in	Gärtnerei Iff	Elternverein
18. Juni	Zeichnen auf Schloss Landshut	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
19. Juni	«Paulus live» mit der Schauspiel GmbH	FEG Utzenstorf	FEG Utzenstorf
19. Juni	Wir suchen den Eisvogel an der Emme	Hornusserplatz Krälligen	Verein für Ornithologie
22. Juni	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde
24. Juni	Vortrag «Wild, frei, vernetzt»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
24.–26. Juni	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
30. Juni	Abendführung «Mit Haus auf Tauchstation»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
03. Juli	Mösli-Predigt	Zentrum Mösli	Zentrum Mösli
15. Juli	Vortrag «Die Rückeroberung der Schweiz»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
22. Juli	Première Schlossspiele Landshut	Schloss Landshut	Freilicht-Theater Schloss Landshut
22./24. Juli	Dorfhornussen	Hornusserplatz Utzenstorf	Hornusser
23. Juli	5. Altwydenglögglmatch	Hornusserplatz Utzenstorf	Hornusser
29. Juli	Andacht	Mösli Zentrum	Reformierte Kirchgemeinde
01. Juli	1. Augustfeier	Fussballplatz	Fussballclub / Kulturverein
05.–07. August	Dorfturnier	Fussballplatz	Fussballclub
06./25. August	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützen
07. August	August-Chilbi	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
12.–14. August	Volksplatzgen	Platzgerhaus	Platzgerclub
13. August	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
13. August	Dernière Schlossspiele Landshut	Schloss Landshut	Freilicht-Theater Schloss Landshut
17. August	22. Emmenlauf	Emmenbrücke	OK Emmenlauf
19. August	Vortrag «Leben ohne Wildnis»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
21. August	Schlossgottesdienst	Schloss Landshut	Musikgesellschaft
25. August	Biber is back!	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
26./27. August	Open Air Filmsoirée	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
03./04. Sept.	Geräteturnen Herbstmeisterschaften TBOE	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
03. Sept.	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
03. Sept.	Besuch im Kinderspital Bern	Kinderspital Bern	Elternverein
08. Sept.	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
09. Sept.	Vortrag «Global Players»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
11. Sept.	Europäische Tage des Denkmals	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
12. Sept.	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariterverein Untere Emme
14. Sept.	Wir bauen Stelzen	Schreinerei Röhliberger	Elternverein
17. Sept.	Schützenchilbi	Schützenhaus	Schützen
21. Sept.	Orientierungslauf mim Simone Niggli-Luder	Schulhaus	Elternverein
25. Sept.	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
25. Sept.	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
29. Sept.	Abendführung «Igel - heimliche Nützlinge im Umfeld der Zivilisation»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd Stiftung Schloss Landshut
30. Sept.	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde

Grössere Anlässe

10. Juni	Eidgenössisches Musikfest	Montreux Riviera	Musikgesellschaft
22. Juli–13. Aug.	Schlossspiele Landshut	Schloss Landshut	Freilicht-Theater Schloss Landshut
30. Sept.–02. Okt.	Gewerbeausstellung	Mehrzweckgebäude	Gewerbeverein